

## **Integriertes Handlungskonzept Köln Porz-Mitte**

Dokumentation der Anregungen zur zweiten Öffentlichkeitsveranstaltung am 05.05.2017

Zweite Öffentlichkeitsbeteiligung zum Integrierten Handlungskonzept  
Porz-Mitte

**Dokumentation der Anregungen zur zweiten Öffentlichkeitsver-  
anstaltung am 05.05.2017**



**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT PORZ-MITTE - Dokumentation der Anregungen zur zweiten  
Öffentlichkeitsveranstaltung am 05.05.2017**

**HANDLUNGSSCHWERPUNKT\_PORZITY INKL. RHEINBOULEVARD**

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
	<b>1.01</b>		<b>Brücke</b>	
1.001	<b>Neustrukturierung Friedrich-Ebert-Platz, Neuordnung öffentlicher Flächen</b>	Öffentlichkeit	Transparentes Brückenbauwerk schaffen	Im Rahmen des vorgesehenen landschaftsplanerischen Wettbewerbs wird die Gestaltung zwischen Stadtbahnhaltestelle und Rheinufer betrachtet.  Grundsätzlich befindet sich die Brücke in einem verkehrssicheren Zustand.
1.002		Öffentlichkeit	Brücke verbreitern und die Brückendecke aus Glas bauen (über die Vegla finanzieren lassen wie Grand Canyon)	
1.003		Öffentlichkeit	Erweiterung des Brückenaufgangs vom schmalen, geschlängelten Weg (zu steil und schmal für Radler und Rollstuhlfahrer, nicht schön) zu breiter „alleenhafter“ Auffahrt, die auch einen besseren Blick freigibt zum Rhein	
1.004		Öffentlichkeit	Neugestaltung der Fußgängerbrücke	
1.005		Öffentlichkeit	Die Brücke müsste neu, also leichter, gestaltet werden. Eine Verbindung attraktiv zum Rheinboulevard Porz schaffen	
1.006		Öffentlichkeit	Der Zugang zur Brücke sollte luftiger, offener gestaltet werden. Enge Zuwege sollten vermieden werden (zügig).	
1.007		Beirat	Brücke zum Rhein aufwerten und verbreitern	
1.008		Beirat	Breite und attraktive Brücke zum Rhein	
1.009		Online	Was die Aufwertung der Zugänge zum Rheinboulevard Porz angeht, ist eine Aufwertung sehr sinnvoll. Schwierig bleibt dies durch die trennende Durchgangsstraße, die mangels Alternativen, seit Jahrzehnten eine Hauptverkehrsader für alle Pendler ist. Wenngleich der Anblick der bestehenden Fußgängerbrücke sehr unschön ist, sollte ein Invest in die optische Verbesserung des Brückenbauwerks, von der Hauptstraße aus gesehen, letzte Priorität haben. Die verfügbaren finanziellen Mittel sind an anderer Stelle und bei vielen der geplanten Maßnahmen für die Porzer Bürger besser eingesetzt. Für uns ist es wichtig, wie schön oder unschön die Situation von denjenigen empfunden wird, die über das Brückenbauwerk flanieren. Sollte soviel Finanzkraft vorhanden sein die Brücke selbst auch leicht und schön herzustellen, umso besser - aber nicht vorrangig.	
1.010		Online	Die Brücke über die Hauptstraße sollte schmaler werden, um	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			Gestaltungsmöglichkeiten darunter zu realisieren, z.B. störungsfreie Fuß- und Fahrradwege. Voraussetzung ist zunächst die Nutzungsmöglichkeit der Tiefgarage.	
1.011		Online	Die Brücke muss abgerissen und durch ein schlankeres, ggf. breiteres Bauwerk ersetzt werden.	
1.012		Online	Die Brücke muss abgerissen und durch ein deutlich schlankeres, breiteres Bauwerk ersetzt werden.	
			<b>Einzelhandel</b>	
1.013		Öffentlichkeit	Einzelhandel nur im Zentrum von Porz, nicht im heutigen Schulbereich	<p>Mit den Maßnahmen „Innenstadtmanagement“ (5.08), „Immobilien- und Standortgemeinschaft“ (5.09) und „Verfügungsfonds Geschäftszentrum“ (5.10) wird das Ziel verfolgt, die Innenstadt von Porz wieder zu einem vielfältigen vitalen Geschäftszentrum zu qualifizieren.</p> <p>Wesentlicher Baustein dabei ist die räumliche Konzentration auf den Bereich zwischen Karlstraße/Josefstraße/ Bahnhofstraße/Hauptstraße.</p>

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebraucht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
1.014		Öffentlichkeit	Kein Vollversorger	Die Auswahl/Definition der Art des Geschäftsbesatzes, sowie die Konzeption der Handelsflächen in den Neubauten auf dem Friedrich-Ebert-Platz obliegen dem Investor.  Das im Rahmen der Planungen für den Friedrich-Ebert-Platz erstellte Handelsgutachten belegt die Magnet- und Frequenzwirkung eines Lebensmittelvollsortimenters für die Porzer Innenstadt sowie seine nachhaltige Tragfähigkeit.  Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Köln analysiert differenziert nach Stadtbezirken die bestehende Einzelhandels- und Zentrenstruktur und trifft Aussagen zu Entwicklungspotenzialen.  Das Konzept ist einsehbar unter: <a href="http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/stadtentwicklung/versorgung/einzelhandels-und-">http://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/stadtentwicklung/versorgung/einzelhandels-und-</a>
1.015		Öffentlichkeit	Versorger auf zwei Ebenen	
1.016		Online	Um Platz für mehr Geschäfte schaffen zu können, die auch Bürgerinnen und Bürger aus anderen Ortsteilen nach Porz locken können, sollte der vorgesehene Versorger auf zwei Ebenen untergebracht werden.	
1.017		Öffentlichkeit	Verzicht auf Vollversorger zu Gunsten von „Magneten“ (Versorgung mit Lebensmittel ist in den Randlagen der Fußgängerzone mittlerweile sehr gut)	
1.018		Öffentlichkeit	Kein Vollversorger in die City! Bedarf ist im Umkreis vorhanden	
1.019		Öffentlichkeit	Zentrum lebendiges Porz: Was muss Porz bieten, um attraktiv zu sein? Wir fordern ein notwendiges Einzelhandels- und Angebotskonzept	
1.020		Beirat	In Porz-City gehe Einzelhandel. Egal wie viel! In den anliegenden Zonen kein zusätzlicher Einzelhandel	
1.021		Beirat	Nicht mehr als die geplanten 3.500 m <sup>2</sup> Einzelhandel	
1.022		Beirat	Keine Ausweitung von Einzelhandel	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk. <a href="#">zentrenkonzept-1</a> )
			<b>Karlstraße</b>	
1.023		Öffentlichkeit	Verlagerung der Schule führt dazu, dass an der Karlstraße Wohnen und Einzelhandel entstehen kann	Die Ansiedlung von Wohnen und Einzelhandel an der Karlstraße ist abhängig von der Nutzungsentscheidung für das Schulareal (s. Maßnahme 2.01).
1.024		Öffentlichkeit	An der Wilhelmstraße / Karlstraße Ladenlokale zu Wohnraum umnutzen	Mit den Maßnahmen „Innenstadtmanagement“ (5.08), „Immobilien- und Standortgemeinschaft“ (5.09) und „Verfügungsfonds Geschäftszentrum“ (5.10) und ihrem Zusammenspiel wird das Ziel verfolgt, die Innenstadt von Porz wieder zu einem vielfältigen vitalen Geschäftszentrum zu qualifizieren.  Wesentlicher Baustein dazu ist die Schaffung belebter Erdgeschosszonen. Deshalb steht zunächst die Reaktivierung der entsprechenden Ladenräume vor einer Umnutzung im Mittelpunkt des Handelns.^

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			<b>Neubau</b>	
1.025		Öffentlichkeit	Ausschreibung des Neubau der einzelnen Baukörper an verschiedene Architekten	Mit der Entwicklung der drei Baukörper auf dem Friedrich-Ebert-Platz ist die moderne Stadt GmbH betraut. Gemäß des Betrauungsaktes besteht die Verpflichtung, die für Baufeld 2 und 3 städtebaulichen Qualifizierungsverfahren durchzuführen.
1.026		Öffentlichkeit	Bebauung Friedrich-Ebert-Platz und Hertie-Kaufhaus: Diese Komplexe sollten kleiner werden, um mehr Platz und freie Fläche, z.B. für Wochenmarkt und „Flanierfläche“ zu erhalten, jetziger Plan ist es zu dicht!	Die geplante Bebauung des Friedrich-Ebert-Platz/ehemals Hertie-Kaufhaus erfolgt auf Grundlage der Variante B.1 der Machbarkeitsstudie von JSWD Architekten, die am 10.09.2015 vom Rat der Stadt Köln nach positivem Votum aus der Öffentlichkeit als Plangrundlage beschlossen wurde.
1.027		Öffentlichkeit	Baukörper 3 sollte separat stehen, da sonst die Front mit anschließendem Gebäude zu lang ist und man um etliche Gebäude laufen muss, um auf den Friedrich-Ebert-Platz zu kommen. Es ist somit kein offener Raum.	
1.028		Online	Haus 3, Wilhelmstraße, steht zu nahe an der vorhandenen Bebauung der Karlstraße. Die beiden Gebäude sind zu hoch und stehen zu dicht. Dadurch entstehen neue Angsträume.	
1.029		Online	Die Bebauung durch 3 Gebäude ist meiner Meinung nach zu dicht. (s. Kleine Bahnhofsstr.) Haus-/Geschäfts-eingänge, keine Sonne, geringe Platzfläche für Außengastronomie, Auslagen u. Besucher (Kinderwagen, Gehhilfen, Rollstuhl). Auch für kl. Veranstaltungen kein zusätzlicher Raum. Die vorhandenen, leerstehenden Geschäfte bereits jetzt "neu beleben" und für die Neubauten bereits konkrete Branchen aufzeigen. Ein etwas größeres Café (s. Nutzung Backshop's.) u. Gastronomie (nicht nur Imbiss) würde die City beleben. Ein Vollsortimenter ist in der Zukunft nicht mehr erforderlich. (Kaufverhalten hat sich und wird sich sehr verändern, auch für	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			die Ältere Bevölkerung). Später etwas wegnehmen (leerstehen) ist nicht so gut. Besser später den Bedarf anpassen, erweitern. Die öffentlichen Platzflächen sollten zeitnah, ggf. auch während der Bauphase hergestellt werden. Die Bevölkerung sieht das etwas passiert.	
1.030		Öffentlichkeit	Gassen können gemütlich sein, wenn sie nicht zu eng sind! Problem: Wilhelmstraße – Haus 2 Kinderspielplätze und Grünflächen wichtig!	
1.031		Öffentlichkeit	Wegeflächen Friedrich-Ebert-Platz zu eng	
1.032		Öffentlichkeit	Kirche St. Josef soll freistehen	
1.033		Online	Der entstehende Platz zwischen der Kirche und den Häusern 1 und 3 sollte großzügiger geplant werden.	
1.034		Online	Der verbleibende Platz sollte größer werden als derzeit geplant.	
1.035		Öffentlichkeit	Abstand zwischen Haus 2 und Karlstraße zu eng	
1.036		Online	Der Grundgedanke ist richtig und gut! Ich vermute, dass es aus Gründen der Rendite-Maximierung zu den bisherigen Planungsvorschlägen gekommen ist. Deshalb befürchte ich, wird das Ergebnis nicht die gewünschten Vorteile der stadtgestalterischen Aufwertung bringen. Alle geplanten Verkehrsflächen werden vergleichsweise eng sein. Am Beispiel der Wilhelmstraße kann man dies im Modell sehr gut abschätzen. Schon jetzt wirkt dieser Bereich weniger offen und luftig als andere Flächen im Zentrum. Bei der Realisierung der Baukörper wird die lichte Fläche deutlich schmaler und damit unattraktiver. Konnten hier an drei Spielinseln bis vor rund 15 Jahren Kinder spielen und ihre Eltern dabei gemeinsam die Freiflächen nutzen, wird dies bei dem geplanten eingeschränkten Raumangebot weder für größere Gruppen möglich noch attraktiv sein. Gerade Aufenthaltsflächen sind aber wichtig für eine lebendige Mitte. Entsprechend ist die geplante Platzfläche viel zu klein und wird erst am Ende aller Maßnahmen entstehen. Das auch nur dann, wenn es tatsächlich	Im Rahmen der Bebauungsplanung wird sichergestellt, dass die Planung die Vorgaben für Abstandflächen einhält.  Der städtebauliche Entwurf für die Neubebauung orientiert sich an der städtebaulichen Leitidee eines engen Ortskerns mit Gassencharakter.



Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			<p>zu einem Abriss des Dechant-Scheben-Hauses kommt.                      Der geplante Lebensmittel-Vollversorger im Erdgeschoß verhindert, dass zumindest eine Belebung über attraktive Schaufenster interessanter Läden oder durch Cafés bzw. Bistros oder Restaurants mit Außengastronomie entsteht.                      Da das lebensmittelangebot an der Mühlenstraße und in der nahen Umgebung seit der Schließung von Hertie extrem angestiegen ist und auch die Nachbarn aus Zündorf, Urbach und Wahn kein Motiv haben aus diesem Grund nach Porz zu kommen, sollten diese Flächen anders besser genutzt werden. Es spricht gerade aufgrund der vorhandenen Tiefgarage nichts gegen die Unterbringung eines solchen Geschäfts (z. B. Umsiedelung von Rewe) im Untergeschoss. Das funktioniert auch in den Arcaden in Kalk sehr gut.                      Je nach Aufteilung und Lage der geplanten Wohnungen sind erhebliche Konflikte mit den Nutzern von Ersatzräumlichkeiten für das heutige Dechant-Scheben-Haus vorprogrammiert. Das Ordnungsrecht ist da eindeutig und es steht zu befürchten, dass manche liebgewonnene Veranstaltung nicht mehr in Porz-Mitte stattfinden kann. Auch dies ist dem Ziel das Zentrum zu beleben abträglich und muss sorgfältig bei der Planung berücksichtigt werden.</p>	<p>Im Rahmen der Bebauungsplanung wird sichergestellt, dass die Planung die Vorgaben für Abstandflächen einhält.                       Der städtebauliche Entwurf für die Neubebauung orientiert sich an der städtebaulichen Leitidee eines engen Ortskerns mit Gassencharakter.</p>
1.037		Öffentlichkeit	Restfläche Friedrich-Ebert-Platz zu schattig und zu klein	<p>Die Betrachtung der kleinklimatischen Auswirkungen der Planung für die Bebauung des Friedrich-Ebert-Platz/ehemals Hertie-Kaufhaus erfolgt entsprechend der gesetzlichen Vorgaben im Rahmen des laufenden Bebauungsplanverfahrens.</p>
1.038		Öffentlichkeit	Windströme bei Neubebauung Friedrich-Ebert-Platz untersuchen	
1.039		Öffentlichkeit	Verschattung, Windlauf?	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
1.040		Online	Die Stelle, wo das Hertie-Gebäude ist, ein Einkaufszentrum hinzubauen. (z.B wie in Kalk die Köln Arcaden) Man muss es nicht so groß machen, aber Läden wie z.B Klamottenladen(H&M) , ein Sneakerladen und eine Fastfoodkette wären ein Muss. So kann Porz wiederbelebt werden. Man muss halt Geschäfte dort hin bauen, die die Masse treffen soll. Und ich kenne viele, die kleine Lust haben in die Stadt zu fahren um dort Schuhe oder Anzihsachen zu kaufen. Da wäre es praktisch, wenn es hier so was gibt. Und da ist ein Einkaufszentrum ein Muss. Und ein Wohnungsbau ist da keine gute Lösung, auch wenn mehr Menschen dort wohnen, werden sie weiterhin in die Stadt fahren, weil sie dort alles bekommen. Und ein Supermarkt wäre auch schlecht, da im Umkreis genug Möglichkeiten sind um Lebensmittel zu kaufen.	Die Auswahl/Definition der Art des Geschäftsbesatzes in den Neubauten auf dem Friedrich-Ebert-Platz obliegt dem Investor. Die Ansiedlung von gastronomischen Nutzungen, die auch eine belebende Funktion des öffentlichen Raumes inne haben, ist erklärte Absicht.
1.041		Online	Das Dechant-Schebenhaus sollte aufgrund des erweiterten Platzbedarfs in den Flügel an der Hauptstraße angesiedelt werden, behinderten-gerecht! Für das Areal Hertie ist vorrangig ein Ankermieter zu finden (REWE?). Ansonsten fehlen in Porz keine "Billigheimer", sondern attraktive Angebote, um die Käufer nicht nach Köln / Troisdorf fahren lassen zu müssen! Das Kaufhaus sollte erst eingerissen werden, wenn Klarheit über Nachfolge besteht, um nicht jahrelang in eine Baugrube blicken zu müssen.	
1.042		Öffentlichkeit	Cafés u.ä. mit Außengastronomie in den Erdgeschossen der Neubauten	
			<b>Platzgestaltung</b>	
1.043		Öffentlichkeit	Spielpunkte schaffen (Friedrich-Ebert-Platz)	
1.044		Öffentlichkeit	Spielelemente auf Fußgängerzone (Wipptier)	
1.045		Öffentlichkeit	Kinderspielgeräte integrieren auf dem Friedrich-Ebert-Platz	
1.046		Beirat	Spielplatz im Innenstadtbereich anlegen	
1.047		Öffentlichkeit	Wieder mehr schöne Baumalleen	
1.048		Öffentlichkeit	Mehr Grünflächen / Park → Möglichkeit zum picknicken, Sonne tanken	
1.049		Öffentlichkeit	Grünflächen	Die Anregungen werden aufgegriffen.

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebraucht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
1.050		Öffentlichkeit	Landschaftsschutzflächen pflegen! Sauber halten!	Im Rahmen des vorgesehenen landschaftsplanerischen Wettbewerbs wird die Gestaltung zwischen Stadtbahnhaltestelle und Rheinufer betrachtet. Die Anregungen werden aufgegriffen.
1.051		Öffentlichkeit	Mehr Blumen im Stadtbild	
1.052		Öffentlichkeit	Erlebnis Porz: Rundwege in Porz	
1.053		Öffentlichkeit	Innenstadt muss am Rheinufer anfangen und als Innenstadt erkennbar sein	
1.054		Öffentlichkeit	„Luft zum Atmen“ mehr Freiräume	
1.055		Öffentlichkeit	Deutliche Ausweitung von Platzflächen	
1.056		Öffentlichkeit	Attraktive Platzfläche mit Außengastronomie, Stadtmöblierung und Platz für Generationen schaffen	
1.057		Öffentlichkeit	Die Flächen müssen so vorhanden sein, dass Veranstaltungen (z.B. Oldtimertreffen, Rheinfeste) stattfinden können	
1.058		Online	Der Ebertplatz sollte wieder zum Marktplatz werden und zugleich Räume zum Verweilen mit Außen-gastronomie bieten. Kein Randaleplatz!	
1.059		Online	Ich möchte anmerken, dass gerade in Porz mit seiner kulturellen Vielfalt ein angemessen großer Marktplatz erhalten bleiben sollte, der ein Miteinander der Porzer in diversen Veranstaltungen und regelmäßigen Märkten ermöglicht. Cafes mit Außenbereich würden zudem ein angenehmes Flair vermitteln, das zum Verweilen einläd	
1.060		Öffentlichkeit	Platz um Kirche besser gestalten und Übergang von Bahnhofstraße zum Rhein durch Fußgängerbrücke ermöglichen	
1.061		Online	(1) Die Fußgängerzone Bahnhofstraße sollte dringend neu konzipiert, ggf. auch aufgelöst werden. Kurze Fußgängerzonen funktionieren nicht, wie Porz leider eindrucksvoll zeigt. Mindestens aber muss das Stadt-mobiliar samt der Pavillons und all dem Klein-Gerümpel entfernt werden.	
1.062		Beirat	Pavillon (Apotheke) dauerhaft dort belassen	
1.063		Beirat	Pavillon abreißen, damit eine attraktive, multifunktionale Platzfläche entsteht	
1.064		Beirat	Bereich „Piazza“ erforderlich, um einen Ort zu schaffen wo man sich treffen kann	
1.065		Online	(5) Der Platz östlich der Hertie-Ruine, d.i. westlich des "City Centers" sollte	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			<p>im Zusammenhang mit der fatalen Neubebauung (eigentlich: Zubebauung ink. Verschattung) durch Moderne Stadt mit bedacht werden: Der Pavillon mit Apotheke etc. erfüllt keine Funktion, gliedert sich gestalterisch nicht ein und steht im Weg -- ne miniatur wie die Hertie-Ruine im Großen. Abriss ist nötig, Neugestaltung im Sinne eines Platzes als zentraler Ort sollte erfolgen.</p> <p>Ein weiteres Holterdipolter unter dem stets beschworenen Zeitdruck wird kaum eine nachhaltige Verbesserung für die Menschen bringen (vgl. dazu den halbherzigen und anspruchs- sowie den Menschen gegenüber rücksichtslosen Umbau des ehemaligen Parkhauses zum "City Center". Wer solch niveaulose Architektur ins Elend stellt, muss sich doch nicht wundern, wenn die Leute schlechte Laune bekommen.</p>	<p>Im Rahmen des vorgesehenen landschaftsplanerischen Wettbewerbs wird die Gestaltung zwischen Stadtbahnhaltestelle und Rheinufer betrachtet. Die Anregungen werden aufgegriffen.</p>
1.066		Öffentlichkeit	Aufhellung / Aufwertung / freundlichere Gestaltung des „Eingangs“ zu Porz-Mitte im Bereich der Straßenbahnhaltestelle durch Aufhellung	<p>Die Notwendigkeit gestalterischer Veränderungen des Eingangs zu Porz-Mitte ist identifiziert.</p> <p>Im Rahmen des vorgesehenen landschaftsplanerischen Wettbewerbs wird die Gestaltung zwischen Stadtbahnhaltestelle und Rheinufer betrachtet. Auch im „nicht offenen Ideen-/ Realisierungswettbewerb Lichtkonzept Porzer Brücken“ (5.07) wird der Ort betrachtet werden. Die Anregungen werden aufgegriffen.</p>

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebraucht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			<b>Verkehr</b>	
1.067		Öffentlichkeit	Keine eigene Trasse für die KVB	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgegriffen.
1.068		Öffentlichkeit	Keine Trennung der City durch die Straßenbahn. Lösung: Keine separate Fahrstreifen für die KVB (Bsp. Frechen)	
1.069		Öffentlichkeit	Gestaltung der Linie 7 Trasse	
1.070		Öffentlichkeit	Bessere Anbindung an die S-Bahn	
1.071		Öffentlichkeit	Elektropendelbus und Anzeige der Abfahrtszeiten auf dem Bahnsteig	
1.072		Öffentlichkeit	Busbahnhof gilt als Angstrraum	Die Notwendigkeit gestalterischer Veränderungen des Busbahnhofs ist identifiziert. In welcher Weise eine künftige Gestalt geplant wird, soll im Rahmen des „nicht offenen landschaftspflegerischen Ideenwettbewerb mit Realisierungsteil Friedrich-Ebert-Platz“ (5.05) erarbeitet werden.
1.073		Öffentlichkeit	Neues Parkhaus (Tiefgarage), nur private Stellplätze?	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft..
1.074		Öffentlichkeit	Fahrradabstellanlage einrichten für Besucher,	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen und im Rahmen des Rad- und Fußwegekonzeptes (5.12) berücksichtigt.
1.075		Öffentlichkeit	Porz-Markt: Zentrum für Bus und Bahn und zentralem Parkhaus → Herausforderung im Verkehrskonzept Porz	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen und im Rahmen des Verkehrskonzeptes berücksichtigt.

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			<b>Wohnen</b>	
1.076		Öffentlichkeit	Mehrgenerationenhaus	Die Auswahl/Definition der Art des Wohnungsbesatzes in den Neubauten auf dem Friedrich-Ebert-Platz obliegt dem Investor.
1.077		Öffentlichkeit	Guter Wohnraum – auch hochwertig – „fast“ wichtiger als Geschäfte und Ladenlokale. Leerstand in dem Bereich gibt es genug. Nur zahlungskräftiges Publikum und Anwohner sorgen für Nachfrage!	
1.078		Öffentlichkeit	Wohnbebauung aus einen Mix von Generationen, Preis etc.	
1.079		Öffentlichkeit	Bezahlbarer Wohnraum	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
1.080		Öffentlichkeit	Unterbringung der Flüchtlinge in Porz in menschenwürdige Wohnungen	Die Unterbringung von Flüchtlingen in menschenwürdigem Wohnraum ist das erklärte Ziel von Politik und Verwaltung. Derzeit werden die stadtweit geschaffenen Notunterkünfte sukzessive reduziert und rückgebaut. Darüber hinaus werden kontinuierlich neue Unterkünfte zur Verbesserung der Unterbringungssituation geschaffen.
			<b>Sonstiges</b>	
1.081		Öffentlichkeit	Veranstaltungsraum für Musikschule und Vereine schaffen	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.
1.082		Öffentlichkeit	Mittwoch und Freitag den Markt am Autokino abschaffen. Porz lebhafter zu machen!	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.
1.083		Öffentlichkeit	Sicherheit! Vernachlässigen Sie nicht die Sicherheit der Porzer!	Der Aspekt der Sicherheit wird insbesondere bei der Planung und Umsetzung städtebaulicher Maßnahmen berücksichtigt.

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebraucht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
1.084		Öffentlichkeit	Neues Kino bauen	Die Unterbringung eines Kinos ist aufgrund des erforderlichen Raumbedarfes nicht realisierbar. Zielsetzung der städtebaulichen Entwicklung ist es, flexible und langfristig wandelbare Strukturen (Wohnen, Handel, Gewerbe, Soziale Leistungen etc.) zu schaffen. Die Unterbringung einer sog. „Spezialimmobilie“ (Kino) steht diesem Ziel entgegen, da die Substanz nur schwer mit neuen Nutzungen vereinbar ist.
1.085		Öffentlichkeit	Angsträume abschaffen	Die Notwendigkeit gestalterischer Veränderungen im Gesamtraum ist identifiziert. In welcher Weise eine künftige Gestaltung erfolgen kann, soll im Rahmen des „nicht offenen landschaftspflegerischen Ideenwettbewerb mit Realisierungsteil Friedrich-Ebert-Platz“ (5.05) geprüft werden.
1.086		Beirat	Angsträume beseitigen	
1.087		Öffentlichkeit	Angstraum Busbahnhof (Taubenplage)	
1.088		Öffentlichkeit	Haus der Religionen – für alle Religionen!	
1.089		Öffentlichkeit	Fußballplatz in der Halle errichten	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.
1.090		Öffentlichkeit	Um die Stadt zu beleben müssten die bestehenden Immobilien mehr einbezogen werden!	
1.091		Öffentlichkeit	Vermieter sind gefragt!	
1.092		Öffentlichkeit	Attraktion/Zugpferd schaffen, damit Menschen aus der umliegenden Region einen Grund haben, Porz zu besuchen und gleichzeitig einzukaufen	



Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
1.093		Öffentlichkeit	Bowlingbahn als Anziehungspunkt auch nach 20 Uhr	
1.094	<b>1.02_Mobilitätsstation</b>	Online	Denkmalschutz hin oder her. Der Pavillon ist eine reine "Tankstelle" für die Wegelagerer am Bus-/Str.-Bahn-Halt, keine schöne Umgebung! Wer hängt an sowas? Parkplatzvergrößerung wäre sinnvoller.	Die Anregungen werden bei der Maßnahme „Mobilitätsstation“ (1.02) berücksichtigt.
1.095		Online	Diese Station könnte ergänzt werden um eine zentrale Abholstation für Paketsendungen aller Anbieter, vergleichbar einer Paketstation von DHL.	
1.096		Online	Hier handelt es sich nicht um ein Identifikationsmerkmal für die Porzer Bevölkerung! Denkmalschutz hin oder her. Das Klientel, welches durch den Kiosk angezogen wird, repräsentiert glücklicherweise nicht die gesamte Porzer Bevölkerung! An Kiosken mangelt es in Porz Mitte nicht!	
1.097		Online	Aus diesen Angaben geht nicht hervor, aufgrund welcher Planungsvorgaben sich dieses Projekt entwickeln soll. Nur auf einer solchen Basis lassen sich Vorschläge machen. Dazu die Frage: Soll die Fläche überbaut oder teilüberbaut werden?	
1.098	<b>1.03_Umgestaltung der Hauptstraße</b>	Öffentlichkeit	Verkehrskonzept: Ring-/ Einbahnstraßenkonzept und neue L82 längs der Bahnlinie (Hauptstraße Einbahnstraße Nord-Süd)	Die Anregung wird aufgenommen und im Rahmen des Verkehrskonzeptes geprüft.
1.099		Öffentlichkeit	Hauptstraße als ebenerdige Fußgängerzone bis zum Rhein. Zufahrt Tiefgarage über Karlstraße verlegen. Durchgangsverkehr aus dem Zentrum durch frühzeitiges ableiten führen.	Die Notwendigkeit der Umgestaltung der Hauptstraße wurde identifiziert und wird im Rahmen der Maßnahmen „Umgestaltung der Hauptstraße“ (1.03) weiterverfolgt. Der konkrete Gestaltungswunsch müsste geprüft werden.
1.100		Online	Die Einfahrt zur Tiefgarage mehr zur Karlstraße oder auch an den Kreisverkehr Josefstraße verlegen. Eine neue Tiefgarage an der Karlstraße auf dem freien Gelände vor der Musikschule. Nutzer besuchen dann die gesamte Porzer City u. nicht nur das Umfeld des Tiefgaragenausgang. Entzerrung des Verkehrs auf der Hauptstr.	
1.101		Online	Verlegung der Einfahrt zum Parkhaus auf die Karlstraße. Dadurch kann langfristig die Unterführung zurück gebaut werden	
1.102		Öffentlichkeit	Mehr Fußgängerüberwege – Hauptstraße –	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
1.103		Öffentlichkeit	Separate Fahrspur auf der Hauptstraße („E-Bike-Lane“)	Die Notwendigkeit der Umgestaltung der Hauptstraße wurde identifiziert und wird im Rahmen der Maßnahmen „Umgestaltung der Hauptstraße“ (1.03) weiterverfolgt.
1.104		Öffentlichkeit	Die Hauptstraße muss langfristig länger unter der Erde im Tunnel verschwinden. Nur so wird Porz-Mitte mit dem Rhein verbunden.	
1.105		Beirat	Tunnel bis zur Bahnhofstraße errichten	
1.106		Online	Die Hauptstraße bedarf einer weiteren Untertunnelung, damit die Überführung "Rheinboulevard" breiter und großzügiger mit Sichtachse vom Zentrum her gestaltet werden kann. Schutzstreifen für Radfahrer anlegen. Linksabbiegerspur für Einfahrt in die Tiefgarage. Die Hauptstraße muss, aus Köln kommend, zur Einbahnstraße in den Porzer Süden werden.	
1.107		Beirat	Hauptstraße tiefer legen, um eine direkte Verbindung von der Bahnhofstraße zum Rhein zu schaffen	
1.108		Beirat	Fortführung des Radschutzstreifens auf Hauptstraße	
1.109		Beirat	Hauptstraße i.s. Rahmenplan in Funktion zu ändern	
1.110		Öffentlichkeit	Keine Einbahnstraßenlösung aber ruhiger Verkehr	
1.111		Online	zur Verkehrsentslastung von porz-city (bitte streichen sie den Terminus des Niedergangs "Porzity"!!!) ist die Hauptstraße als Einbahnstraße auszuweisen, um die Verkehrsströme in einem Ringkonzept zu verlagern bzw. zu entzerren.	
1.112		Online	Sehr geehrte Damen und Herren, ein weiterer durch aus wichtiger Aspekt wäre ein absolutes Halte und Parkverbot der Hauptstraße zwischen Porz und Zündorf und diese Flächen evtl. sinnvoller zu nutzen. Geradezu Stoßzeiten hindern parkende Autos den Verkehr mehr als genug .... Eine weitere Idee wäre evtl. Zeebrastreifen durch Fußgängerbrücken und/oder Tunnel zu ersetzen. (Eher weniger durch Tunnel, da die Kriminalitätsrate in Porz nicht grad die geringste ist). Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben mein Vorschlag durch	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			zu lesen.	
1.113		Online	(3) Die Querung der Hauptstraße zum Rhein muss bedeutend verbessert werden: (a) Temporeduzierung für den MIV (b) optische Aufwertung durch Grün, auch Bäume (c) breite Zebrastreifen (d) außerdem: BREITE Fußgänger-brücke über die Straße (kein läppisches pittoreskes Brückchen über diese monströse Zerschneidung durch den Autoverkehr). Unter der gleichen Zielsetzung: breite Übergänge von der Fußgängerzone Bahnhofstraße und der Karlstraße zum Friedrich-Ebert-Ufer; eigentlich aber müsste die Hauptstraße hier zugeschüttet, d.i. auf normales Niveau gebracht werden (aber Moderne Stadt will unbedingt die TG-Einfahrt behalten, obwohl die TG bald obsolet sein wird). Warum werden hierzu keine Machbarkeitsstudien vorgestellt, sondern ohne eingehende Prüfung als "unrealistisch" oder "zu teuer" abgelehnt? Es wäre jetzt die Chance, dieses massive Problem anzugehen!	Die Notwendigkeit der Umgestaltung der Hauptstraße wurde identifiziert und wird im Rahmen der Maßnahmen „Umgestaltung der Hauptstraße“ (1.03) weiterverfolgt.
1.114		Öffentlichkeit	Übergang über die Hauptstraße heller und offener gestalten	Die hellere und offenere Gestaltung der Brücke über die Hauptstraße wird durch den „nicht offenen Ideen-/Realisierungswettbewerb Lichtkonzept Porzer Brücken“ (5.07) weiterverfolgt.
1.115		Online	Die Umgestaltung der Hauptstraße sollte möglichst zügig erfolgen. Es wäre ein Fehler, damit zu warten bis alle drei Gebäude neu errichtet sind. Der Übergang der Bahnhofstraße über die Hauptstraße sollte deutlich attraktiver und breiter gestaltet werden, so dass die Überquerung zum Rhein hin einladender wird.	
1.116		Öffentlichkeit	Hauptstraße am Krankenhaus einspurig und neue Häuser an den Rhein bauen.	Das Krankenhaus Porz am Rhein sowie die umgebenden Bereiche sind nicht Teil des IHKs.
1.117		Öffentlichkeit	Rheintunnel auch zwischen Langel und Lülldorf. Den Verkehr entlasten	Die Anregung überschreitet das Plangebiet des Integrierten Handlungskonzeptes.

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.	
	<b>4.01_Aufwertung sowie Neu- und Umgestaltung des Rheinboulevards Porz</b>		<b>Räumliche und bauliche Gestaltung</b>		
1.118		Öffentlichkeit	Erlebnis Porz: Infotafel am Rheinufer von Deutz bis Langel zum Gestern und Heute aufstellen	Die Thematik „Beschilderung“ wird in der Maßnahme „Aufwertung sowie Neu- und Umgestaltung des Rheinboulevard Porz“ aufgegriffen.	
1.119		Beirat	„Infotafel“ am Rheinboulevard-Porz errichten (Poll – Langel)		
1.120		Öffentlichkeit	Berücksichtigung der Planung „Porzer Rheintreppe“ aus BV-Sitzung am 28.03.2017		Die Anregung wird aufgenommen und bei der Maßnahme 4.01 berücksichtigt.
1.121		Öffentlichkeit	Studentische Arbeit zum Rheinboulevard (Stadtplanungsamt liegt dies vor) berücksichtigen → Freitreppe		
1.122		Beirat	Gestaltung einer Freitreppe am Rheinufer		
1.123		Beirat	Barrierefreie Gestaltung des Rheinufers		
1.124		Online	(2) Das Rheinufer ("Rheinboulevard", hüstel...) sollte grundsätzlich konzeptionell im derzeitigen Zustand belassen werden; Ideen wie eine Freitreppe klingen zeitgeistig, werden aber nicht funktionieren, weil sie überdimensioniert sind und nur Event-Austragungsorte und Bezug schaffen; vgl. Probleme an der innerstädtischen Rheinboulevard-Freitreppe in Deutz.		

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			Vielmehr sollten im Bestand kleine, intelligente Maßnahmen zur Verbesserung beitragen: (a) Auf- und Abgänge endlich ihrem Zweck entsprechend instand setzen, (b) die Promenade nördlich der Treppe weiterdenken; auch die Hanglage im Norden (unterhalb des Bezirksrathauses) könnte - kleine - Sitzgelegenheiten vertragen; desgleichen die Rheinuferpromenade selbst, evtl. auch bei Rücknahme eines geringen Teils der Bäume um kleine Platzsituationen zu schaffen	
1.125		Online	Angsträume am Rathausufer beseitigen, dort lungern gegenseitig bekämpfende Jugendgruppen mit Migrationshintergrund herum und man traut sich nachts dort nicht entlang zu gehen.	
			<b>Rathaus</b>	
1.126		Öffentlichkeit	Das schöne Alte Rathaus mit in die Fußgängerzone zum Rhein hin einbeziehen (Fußgängerübergang von Bahnhofstraße)	Die Neuordnung und Gestaltung öffentlicher Flächen und Wegeverbindungen erfolgt auf Grundlage eines landschaftsplanerischen Wettbewerbs, der den gesamten Raum zwischen Stadtbahnhaltestelle und Rheinufer betrachtet (5.05).
1.127		Öffentlichkeit	Rathaus am Rhein – Domblick. – - Gastronomischer Mittelpunkt Benachbartes Bildungszentrum Saal, Hotel und Platz	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.
1.128		Öffentlichkeit	Verlegung des Rathauses. Bislang genießen nur die Angestellten den Rheinblick, Bücherei, Gastronomie, etc. nach vorne!	Eine Verlegung und Umnutzung des Rathauses wird derzeit gemäß des Ratsbeschlusses vom
1.129		Öffentlichkeit	Erdgeschoss des Rathauses für Kunstgalerie, Bücherei, Theaterkasse	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			nutzen	10.09.2015 nicht favorisiert
1.130		Beirat	Verlagerung des Rathauses an die Karlstraße - Ansiedlung von Einzelhandel und der Verwaltung an die Karlstraße - Hof Karlstraße (Sahle) soll als Verbindungsfläche mit der Einzelhandelsfläche gesehen werden - Rathaus soll Gastronomie werden	
			<b>Angebote</b>	
1.131		Öffentlichkeit	Erlebnis Porz: Ausflugsverkehr auf dem Rhein	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.
1.132		Öffentlichkeit	Fitness am Rhein für alle Generationen (vgl. Zündorf)	
1.133		Öffentlichkeit	Bouleplatz am Rhein	
1.134		Öffentlichkeit	Öffentliche Toiletten am Rheinufer	
1.135		Öffentlichkeit	Wassertaxi	
1.136		Beirat	Anlegestelle für private Yachten errichten	
			<b>Verkehrsführung</b>	
1.137		Beirat	Regelung für Fuß- und Radwege an Rheinufer klären	Die räumliche Trennung von Fuß- und Radwegen ist identifiziert und wird bei dem Fuß- und Radwegekonzept (5.12) verfolgt.
1.138		Öffentlichkeit	Rheinboulevard: räumliche Trennung von Fuß- und Radwegen	
1.139		Öffentlichkeit	Erlebnis Porz: Der Rhein, von Deutz bis Langel, ein Miteinander von Fußgängern und Radfahrern	Die Anregung wird bei der Maßnahme „Fuß- und Radwegekonzept“ (5.12) berücksichtigt.
1.140		Beirat	Radverkehr auf Mischverkehrsflächen untersagen	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			<b>Sonstiges</b>	
1.141		Öffentlichkeit	Jeden Abend bei schönem Wetter werden die Bänke am Friedrich-Ebert-Ufer von einer Klientel genutzt, die es dem „normalen“ Bürger unmöglich macht, den wunderschönen Sonnenuntergang über dem Rhein zu genießen!	Die Anregung der öffentlich nutzbaren Sitzmöglichkeiten wird aufgenommen.
1.142		Öffentlichkeit	Videoüberwachung! Sicherheit (Park und Stadtgarten und Rhein) siehe Rheintreppen	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.  Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft
1.143	Online	Nennen Sie bitte das Rheinufer hier nicht auch Rheinboulevard, der Name ist negativ besetzt durch Köln und könnte einen Teil unserer "lieben Mitbürger" zu ähnlichen "Aktivitäten" wie dort animieren. Die unsachgemäßen Verhaltensweisen reichen schon.		
1.144	Online	Wie richtig erkannt und beschrieben, ist der Porzer Rheinboulevard einer der Attraktivsten in ganz Köln. Für mich unverständlich ist jedoch, warum von Zündorf bis Ensen die wild wuchernden Grünanlagen nicht, oder nur selten beschnitten werden! M.E. muss hier anstatt mit Bäumen und hohen Büschen lediglich Kniehoch bepflanzt werden um den Blick auf den Rhein hervorzuheben. Zusätzlich sollte die Gastronomie nah am Wasser gefördert werden.		
1.145	<b>4.02_Angabotsverbesserung</b>	Öffentlichkeit	Erlebnis Porz: Der Rhein als gastronomische Perlenkette von Deutz bis Langel	
1.146	<b>Außengastronomie am Rheinboulevard Porz</b>	Öffentlichkeit	Gastronomie am Rhein wieder aktivieren (Biergarten, Eisdiele etc.)	Die Angebotsverbesserung im Bereich der Außengastronomie und die Belegung am Rheinboulevard Porz wird durch die gleichnamigen Maßnahmen 4.02 und die Maßnahmen 4.01 verfolgt.
1.147		Online	Das ehemalige Haus Knott steht seit geraumer Zeit leer. Dem Vernehmen nach wegen zu hoher Pacht-forderungen entsprechend dem Zustand. Man sollte dem Besitzer einmal vorhalten, dass Eigentum verpflichtet! Die Rheinterrassen haben vor Jahren die Außengastronomie direkt am Rhein wegen zu hohen Aufwands aufgegeben. Da fehlt mehr Außengastronomie jetzt!	
1.148		Online	Wiederbelebung der Gaststätte Haus Knott. Biergarten auf dem Rheinboulevard unter der Gaststätte Rheinblick. Was in anderen Städten	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			am Rhein funktioniert, sollte auch hier von der Verwaltung nicht behindert werden.	Die Angebotsverbesserung im Bereich der Außengastronomie und die Belebung am Rheinboulevard Porz wird durch die gleichnamigen Maßnahmen 4.02 und die Maßnahmen 4.01 verfolgt
1.149		Öffentlichkeit	Rheinboulevard: Mobile Händler	
1.150		Öffentlichkeit	Rheinboulevard: Belebung des Rheinboulevards zum Beispiel durch kleine Buden etc.	
1.151		Beirat	Ladenlokale am Rhein aktivieren	
1.152		Beirat	Gastronomie am Rhein stärken	
1.153		Online	Rheinboulevard sollte mit Bewirtung sein.	
1.154		Beirat	Durchgehende Gastronomie am Rhein (Deutzer Hafen → Langel) etablieren	
1.155		Beirat	Rahmenbedingungen für (die Einrichtung) gastronomischer Nutzungen optimieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anmietung von Flächen erschwinglich machen</li> <li>- konstruktive Unterstützung des Gastronomieanliegens durch städtische Ämter</li> </ul>	
1.156		Beirat	Räume der Bezirksvertretung für die Gastronomie zur Verfügung stellen	
1.157		Online	die porzer Rheinpromenade ist ein Herzstück und muss zum Glanzstück werden. Fraktionen und Verwaltung sollten das Gebäude räumen, um Gastronomie, wohnen am Rhein und Außengastronomie breit zu entfalten. ein Eiscafe im Rathaus usw ...	
1.158		Online	Verlegung der Verwaltung/Rathaus. Gebäude soll für Gastronomie genutzt werden. Dadurch Belebung von Porz-Mitte.	



Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
1.159	5.07_nicht offener Ideen-/Realisierungswettbewerb „Lichtkonzept Porzer Brücken“	Öffentlichkeit	Straßensäuberung Friedrich-Ebert-Ufer → Lindenhof; Am Wasser und Treppengang Müllbehälter aufstellen und ein Beleuchtungskonzept integrieren	Die Notwendigkeit gestalterischer Veränderungen wird im Rahmen des „nicht offenen landschaftspflegerischen Ideenwettbewerb mit Realisierungsteil Friedrich-Ebert-Platz“ (5.05) und dem „nicht offenen Ideen-/Realisierungswettbewerb Lichtkonzept Porzer Brücken“ (5.07) erarbeitet und verfolgt.
1.160		Öffentlichkeit	Lichtkonzept: Rheinufer und S-Bahn-Brücke	Diese Maßnahme wird durch den „nicht offenen Ideen-/Realisierungswettbewerb Lichtkonzept Porzer Brücken“ (5.07) verfolgt sowie durch den Wettbewerb zum Freiraumverbund.
	<b>Neue Maßnahme</b>		<b>Bahnhofstraße</b>	
1.161	<b>Bahnhofstraße</b>	Öffentlichkeit	Bahnhofstraße als südliche Porz-City mit Entwicklungspotenzial	Das bestehende Potenzial der an den Friedrich-Ebert-Platz angrenzenden Straßen – so auch der Bahnhofsstraße – als Geschäftslagen ist identifiziert.
1.162		Öffentlichkeit	Bahnhofstraße weist einen guten Branchenmix mit Qualität auf → ISG	
1.163		Öffentlichkeit	Belebung der kleinen Bahnhofstraße	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
				Mit den Maßnahmen „Innenstadtmanagement“ (5.08), „Immobilien- und Standortgemeinschaft“ (5.09) und „Verfügungsfonds Geschäftszentrum“ (5.10) und ihrem Zusammenspiel, sollen diese Potenziale nutzbar gemacht werden.
1.164		Öffentlichkeit	Aufwertung der Bahnhofstraße zwischen Kirche St. Josef und Rheinboulevard Porz	Diese Absicht wird mit den flankierenden Maßnahmen „Innenstadtmanagement“ (5.08), „Immobilien- und Standortgemeinschaft“ (5.09) und „Verfügungsfonds Geschäftszentrum“ (5.10) und ihrem Zusammenspiel verfolgt.
1.165		Beirat	Neue Fußgängerzone schaffen durch Öffnung der Bahnhofstraße	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgegriffen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.
	<b>Neue Maßnahme Verkehr</b>		<b>Verkehr</b>	
1.166		Öffentlichkeit	Keine E-Bikes auf Fahrradwegen; getrennte Geh- und Fahrradwege	Ein generelles Verbot für E-Bikes auf einzelnen Radwegen kann nicht ausgesprochen werden.
1.167		Öffentlichkeit	Keine E-Bikes auf den Fahrradwegen	
1.168		Öffentlichkeit	Getrennte Fuß- und Fahrradfahrwege. Verbot für E-Bikes	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
1.169		Öffentlichkeit	Mögliche Straßen sollen nicht verbaut werden	Die Erschließung muss im Baurecht stets gesichert sein. Hierzu ist die Verortung neuer Straßen in Verbindung mit baulichen Tätigkeiten abzuwägen. Dies geschieht in einem Bebauungsplanverfahren nach BauGB (Baugesetzbuch) unter Würdigung öffentlicher Interessen .
1.170		Öffentlichkeit	Trennung von Ziel- und Durchgangsverkehr	Der Ziel- und Durchgangsverkehr wird Gegenstand eines Verkehrskonzeptes sein.
1.171		Öffentlichkeit	Konzept für den Zielverkehr	
1.172		Öffentlichkeit	Konzept für den Durchgangsverkehr	
1.173		Öffentlichkeit	Porz 2030: Ein Straßen-, Radwege- und Fußwegenetz zum Vorzeigen	
1.174		Öffentlichkeit	Die Maßnahmen des integrierten Handlungskonzeptes dürfen Maßnahmen zur Trennung des Durchgangsverkehrs vom Zielverkehr nicht behindern, auch wenn Verkehrsmaßnahmen nicht gefördert werden. Es muss eine durchleitende Trasse für den Durchgangsverkehr geben.	
1.175		Öffentlichkeit	Bei Verkehrsplanung an Autos im Jahr 2035 denken (Elektro- und Sharing, ...)	Die Notwendigkeit der Elektromobilität wird bei der Maßnahme „1.03“ verfolgt.
1.176	<b>Allgemeine Anregungen / Zukunft Porz</b>	Öffentlichkeit	In 10-15 Jahren: Grünverbindungen durch Porzity → Von der Glashütte über die Karlstraße vorbei am Porzer Stadtgarten bis zum Rheinboulevard Porz und über die Bahnhofstraße zum Friedrich-Ebert-Platz.	Die Gestaltung von Grünflächen und öffentlichen Flächen im Gesamtkonzept wird im Rahmen des „Gesamtkonzeptes öffentliche Freiflächen und Grünanlagen“ weiterverfolgt.
1.177		Online	Es fahren immer mehr PKWs durch die Fußgängerzone nur um in einem Geschäft etwas zu holen. Das war früher nicht so. Eine Platz mit Cafe's und Brunnen schaffen wie in Rom. Dort könne unser Multikulti Porz zusammen	Diese Anregung wird teilweise in der Maßnahme „Fuß- und Radwegenetz (5.12)“ und der

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
1.178		Online	<p>kommen. Bessere Verbindung für Fußgänger vom Zentrum zum Rhein schaffen. Stadtgarten errichten. Porz für Messebesucher attraktiver vermarkten.</p> <p>Schule, Musikschule sollten an Ihre Stelle bleiben wo sie sind und Kita sollte zusätzlich an stelle der Berufsschule dazu kommen, der Hügel an der Glashütten Str. sollte weg und eine Große freundliche Kinder und Senioren Park Fläche entstehen, zusätzlich sollte am Rhein Promenade Saison bedingt Verkaufs Buden mit Außengastronomie entstehen und sogar Abends mit Bunten Lichter das die ganze Bevölkerung dahin zieht. Man sollte mit den Eigentümer sprechen das die Ihre Gewerbliche Objekte für den Anfang günstiger vermieten bzw. anbieten und das wichtigste ist" den so genannten Flohmarkt im Autokino der Mittwochs und Freitags statt findet abschaffen, es ist 95% Neu Ware die da angeboten werden, daher ist es auch kein Flohmarkt mehr und das schadet den Einzelhändlern, die Ketten Konzerne können trotz ca. 20% weniger Umsatz an diesen Tagen, sich noch auf den Beinen halten aber das gilt leider nicht für den klein Händler. Da gebe es noch Einiges was Porz wieder zum Leben erwecken könnte aber da muß die Stadt mitziehen um dies in Tat umzusetzen!</p>	<p>Maßnahme „Neuordnung Schulareal (2.01)“ berücksichtigt.</p> <p>Die Anregungen werden zudem in verschiedenen Maßnahmen zum Schulareal, zum Rheinboulevard, zur Grünfläche Glashüttenstraße und zu Porzity berücksichtigt.</p>
1.179		Online	<p>Die Innenstadt muss allen Generationen gerecht werden und benötigt eine echte familienfreundliche, bzw. jugend- und seniorengerechte Gestaltung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen richtigen Spielplatz im Zentrum (einen betreuten Indoor-Spielbereich),</li> <li>- eine Caféhaus- und Ausgeh-Kultur, inklusive von Anziehungspunkten für Jugendliche wie McDonalds/ Starbucks</li> <li>- ein (Mainstream-)Kino, dass für alle Generationen attraktiv ist,</li> <li>- eine Buchhandlung mit breitgefächertem Sortiment, einen (Kunst-) Ausstellungsort mit publikumsfreundlichen Öffnungszeiten,</li> </ul>	<p>Die Anregung, generationsgerechte Angebote zu schaffen und speziell die Schaffung von Angeboten für Senioren wird aufgegriffen.</p>

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- einen Marktplatz mit vielfältigen Nutzungs-möglichkeiten, von Wochenmarkt, Flohmarkt oder Weihnachtsmarkt bis hin zu Karnevals- und sonstigen (auch kulturellen) Outdoor-Veranstaltungen.</li> </ul>	Die Anregung, generationsgerechte Angebote zu schaffen und speziell die Schaffung von Angeboten für Senioren wird aufgegriffen.
1.180		Online	<p>Ich vermisse in den ganzen Konzepten ein Angebot für Senioren. Das einzige was in Porz in diese Richtung geht ist das Seniorennetzwerk. Welches auch sehr gut angenommen wird und die Glashütte ist dafür sehr gut geeignet. Wir vom SNW gehen sehr gerne dahin. Nur es wäre wunderschön, wenn hier etwas für die Sicherheit getan würde. Abends kann man nicht alleine zum Parkplatz gehen, zu dunkel in jeder Ecke wird man abgeschätzt ob es sich lohnt die Tasche zu rauben. Mit der Bahn nach Haus zu fahren ist genau so ein ungutes Gefühl. Alles liegt im Dunkeln da müsste dringend etwas getan werden, das auch die Senioren an Abendveranstaltungen teilnehmen könnten. Es sind noch nicht alle so alt, dass sie Abends brav zu Hause bleiben wollen. Aber in Porz bleibt einem nichts Anderes übrig. Vielleicht bedenkt man auch bei allem planen mal an diese Generation.</p>	
1.181		Online	<p>Ich würde mir für Porz eine ausgefülltere "Ausgeh-Kultur" wünschen. Da ich selber in Porz arbeite und wir hier in einem Verein aktiv sind, muss ich sagen, fehlt mir hier eine "trendige" Ausgehekultur, die mit anderen Stadtteilen mithalten kann. Hier besteht noch Entwicklungsbedarf. Mehr Cafés und Bistros, Sushi und vegane/vegetarische oder Bio-Angebote - weniger Döner- und Kiosk-Kultur. Ein Kino wäre auch sehr wichtig. Auch andere kulturelle Angebote wie Ausstellungen, Lesungen, Kleinkunst, Chanson etc. wären wünschenswert in einem dafür extra vorgesehenen Ort. Als Beispiel würde mir als ehemalige Siegburgerin das dortige umgestalteten Pumpwerk des Siegburger Kunstvereins einfallen. Ein Ort</p>	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgegriffen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebraucht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			der Begegnung für Kunst und Kultur, alt und jung.	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgegriffen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.
1.182		Online	(4) Die Situation "An der Sparkasse" muss endlich als Fehlplanung angesehen werden; der Raum ist damit systematisch lahmgelegt worden, sowohl nördlich als auch südlich der abgezünten Bahngleise - irgendwie muss das belebt werden: Fahrradwege, Bäume, Kiosk mit Sitzplätzen vor der Türe...	
1.183		Öffentlichkeit	Porz 2030: Dann mit optimaler Infrastruktur – der Rhein als Wasserstraße. Der Flughafen als Tor zur Welt. Die Autobahn rings um Porz mit einer Vielzahl von Anschlüssen. Deutsche Bahn als wichtiger Verkehrspark	
1.184		Öffentlichkeit	Porz 2030: Der gute Nachbar des dynamischen Deutz. Der gute Nachbar des starken Südens mit Niederkassel/Lülsdorf	
1.185		Öffentlichkeit	Porz 2030: Wir haben die Zukunft im Blick und bitten die Stadt an unsere Seite, um dieses Ziel erfolgreich zu erreichen. Wir arbeiten in Porz für Porz als ein lebendiger, lebensfroher und erfolgshungriger Teil unserer Stadt Köln	
1.186		Öffentlichkeit	Porz 2030: Ein lebendiges Porz mit 130.000 Einwohnern – Das rechtsrheinische Herz des neuen Kölner Autobahnringes Süd	
1.187		Öffentlichkeit	Integration! Denken Sie an Integration! Porz hat einen Anteil an Bürgern mit Migrationshintergrund von 60%. Wo sind Sie?	

**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT PORZ-MITTE - Dokumentation der Anregungen zur zweiten  
Öffentlichkeitsveranstaltung am 05.05.2017  
HANDLUNGSSCHWERPUNKT\_SCHULAREAL**

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.	
	<b>2.01_Neuordnung des heutigen Schulareals: Wohnungsbau I Porzer Stadtgarten I Grundschulneubau</b>		<b>Berufskolleg</b>		
2.001		Öffentlichkeit	Schaffung eines Saals für kulturelle Veranstaltungen am ehemaligen Berufsschulstandort nach Wegzug (Kompensation für die mit der Niederlegung des Dechant-Scheben-Haus wegfallenden Räumlichkeiten)	Die konkreten Nutzungen sind abhängig von dem Planungsentwurf und von dem entsprechenden Raumprogramm der Schule. Die Anregungen werden aufgenommen.	
2.002		Öffentlichkeit	Ersatz Dechant-Scheben-Haus in leergezogenes Berufskolleg		
2.003		Öffentlichkeit	Räume Berufskolleg als Raumpotenzial für kulturelle Nutzungen (u.a. Carl-Stamitz-Musikschule (CSM))		
2.004		Öffentlichkeit	Wer entscheidet wann Berufsschule geht?	Der Verlagerungszeitpunkt des Berufskollegs von der Karlstraße an den Standort Deutz steht in Abhängigkeit von den baulichen Weiterentwicklungen am Standort Deutz. Zum aktuellen Zeitpunkt ist von einer Verlagerung im Jahr 2025 auszugehen.	
2.005		Beirat	Berufskolleg auf das Dialektra-Gelände verlagern → freie Fläche an der Karlstraße		
				<b>integrierter Bildungsstandort „Karlstraße“</b>	
2.006		Öffentlichkeit	Verbleib GGS und Musikschule, etc. im bestehenden Quartier (kurze Wege für die Kleinen)	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.	
2.007	Online	Das Schulareal betreffend: Die Carl-Stamitz-Musikschule muss zusammen mit der Grundschule unbedingt auf dem Gelände verbleiben, mit Schaffung von mehr Räumlichkeiten, damit die Wartelisten abgebaut werden können. Wir wünschen uns nach dem Umzug der Berufsschule dort ein Kulturzentrum mit der Musikschule als Mittelpunkt und einen Veranstaltungssaal für ca.200 Personen. Das Kulturzentrum könnte von einem Stadtgarten mit Spielplatz zur Karlstraße hin umrahmt werden. (Ein Umzug würde die Gefahr der Abwanderung der Schüler mit sich bringen und damit einhergehend			



Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
2.008		Online	<p>eine kulturelle Verarmung bedeuten)</p> <p><b>Die Nennung der folgenden Anregung erfolgte 53mal:</b> Die Carl-Stamitz-Musikschule muss zusammen mit der Grundschule auf dem Gelände bleiben und räumlich erweitert werden. (Wir wollen keine Wartelisten mehr.) Kinder und Kultur aus dem Zentrum zu "verbannen" ist keine zukunftsorientierte Lösung. Zieht die Berufsschule nach Deutz sollten die Gebäude in ein Kulturzentrum mit einem Veranstaltungssaal (bis zu 200 Personen) umgewandelt werden, dessen Mittelpunkt die Musikschule wird. Das Kulturzentrum kann von einem Stadtgarten mit Spielplatz zur Karlstraße hin umrahmt werden.</p>	<p>Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.</p>
2.009		Online	<p>Die Carl-Stamitz-Musikschule muss zusammen mit der Grundschule auf dem Gelände bleiben und räumlich erweitert werden. (Wir wollen keine Wartelisten mehr.) Nach dem Umzug der Berufsschule sollen die Gebäude in ein Kulturzentrum mit einem Veranstaltungssaal (bis zu 200 Personen) umgewandelt werden, dessen Mittelpunkt die Musikschule wird. Das Kulturzentrum kann von einem Stadtgarten mit Spielplatz zur Karlstraße hin umrahmt werden. Die Musikschule muss unbedingt da bleiben, wo sie gerade ist! Viele verbringen jede Woche an 5 Tagen mindestens eine halbe Stunde dort. Ich zum Beispiel bin von Montag bis Donnerstag jeden Tag eine Dreiviertelstunde mindestens in der Musikschule, zusätzlich zu etwaigen Proben am Wochenende. Außerdem kooperiert das Stadtgymnasium mit der Musikschule und für uns alle dort ist es sehr praktisch und wichtig, dass die Musikschule da bleibt wo sie ist!</p>	
2.010		Online	<p>Die Carl-Stamitz-Musikschule muss zusammen mit der Grundschule auf dem Gelände bleiben und räumlich erweitert werden.</p>	
2.011		Online	<p>Die Grundschule und die Musikschule müssen meiner Meinung nach unbedingt ihren bisherigen Standort erhalten. Es findet eine enge Kooperation beider Schulen statt. Grundschul Kinder können selbstständig zum Musikunterricht laufen. Die Idee eines Standortwechsels beider Schulen wäre</p>	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			ein großer Schaden für die Porzer Stadtentwicklung und für mich auch nicht nachvollziehbar. Porz braucht in seiner Mitte sowohl die Grundschule als auch die Musikschule.	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
2.012		Online	Die Musikschule muss unbedingt auf dem Gelände bestehen bleiben.	
2.013		Online	Die Musikschule muss unbedingt mit auf dem Areal angesiedelt werden, da sie ebenso wie Bibliotheken und Stadtverwaltung in der Stadtmitte angesiedelt werden sollten. Viele Eltern gehen vor, nach oder während der Musikstunde der Kinder einkaufen und bringen viel Kaufkraft nach Porz. Häufig werden im Sommer die Eisdielen besucht oder die Kölner Bücherei genutzt. Die Musikschule Porz hat mit dem Förderverein zusammen sehr viele Schüler, wenn diese nicht mehr am Standort Porz Mitte wären, wäre dies für Porz Mitte ein Verlust!	
2.014		Online	Die Musikschule soll da bleiben wo sie ist - wir verbinden es mit einem Besuch bei der Oma im Pflegestift	
2.015		Online	Die Musikschule soll dort verbleiben wo sie ist. Als Mutter nutze ich die 30 min Unterricht für einen Einkauf in der Porzer City oder den Besuch im gegenüberliegenden Pflegemittel.	
2.016		Online	Die zentrale Lage der Carl-Stamitz-Musikschule und der Grundschule spielt eine wichtige Rolle für die Stadt Porz. Deswegen muss die Carl-Stamitz-Musikschule zusammen mit der Grundschule auf dem Gelände bleiben und räumlich erweitert werden. Wir wollen keine Ungewissheit mehr und wir wollen keine Wartelisten mehr! Nach dem Umzug der Berufsschule sollen die Gebäude in ein Kulturzentrum mit einem Veranstaltungssaal (bis zu 200 Personen) umgewandelt werden, dessen Mittelpunkt die Musikschule wird. Das Kulturzentrum kann von einem Stadtgarten mit Spielplatz zur Karlstraße hin umrahmt werden.	
2.017		Online	Erhalt der Musikschule Sehr geehrte Damen und Herren, als Porz-Zündorfer Bürger und "spätberufener" Schüler der Carl Stamitz Musikschule sowie als Mitglied des Vereins	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			der Freunde und Förderer derselben, möchte ich hiermit für den unbedingten Erhalt der Musikschule in Porz sowie - wenn nur irgend möglich - für deren Sanierung und Ausbau plädieren. Musik begleitet die Menschen seit Anbeginn der Kultur. Sie erzeugt tiefe Emotionen, kann ein Ventil sein, den Menschen aufbauen und erziehen. Kurz: Ohne Musik wäre das Leben nicht lebenswert. Bitte lassen Sie die Musikschule in Porz nicht "sterben"!	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
2.018		Online	Es fehlen Angaben zur Musikschule. Die Musikschule muss auf dem Gelände verbleiben. Eine Erweiterung aufgrund der hohen Schülerzahlen muss eingeplant werden. Sonst wird der Innenstadt 1500 Schüler pro Woche fehlen. Das ist für die Belebung der Innenstadt und für die Geschäfte kontraproduktiv! Das Gelände sollte zusätzlich zur Grund- und Musikschule eine Grünfläche, Spielplatz und Sporthalle beinhalten. Ein Gebäuderiegel zur Hauptstraße wäre vorstellbar. Der Übergang zum Rhein könnte geöffnet werden.	
2.019		Online	es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass in irgendeiner Form in Erwägung gezogen wird, den Standort der Musikschule und der Grundschule in Porz zu verlegen. Insbesondere die Musikschule ist mit ihrer gewachsenen Struktur ein unverzichtbarer Bestandteil des Porzer kulturellen Lebens (so es denn darüber hinaus existiert) geworden. Die Schülerinnen und Schüler können den jetzigen Standort ohne Begleitung ihrer Eltern mit Fahrrad oder ÖPNV erreichen, was in einem Gewerbegebiet nicht mehr gewährleistet ist. Statt an eine Verlegung zu denken, sollte lieber eine Modernisierung und Erweiterung am jetzigen Standort geplant werden. In der heutigen Gesellschaft, in der die Digitalisierung eine immer dominierende Rolle einnimmt, bedeutet der Umgang mit analogen Medien wie Musikinstrumenten eine unverzichtbare Ergänzung für die Entwicklung der Persönlichkeit. Diese ist sowohl für den Musizierenden wie auch für den Zuhörer gegeben. Das derzeitige Erscheinungsbild der Musikschule wirkt jedoch eher abschreckend und trotzdem erlebt sie Dank ihres engagierten Perso-	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			<p>nals und fördernden Umfelds einen stetig wachsenden Zulauf. Dieser Entwicklung muss mit einer Sanierung und Erweiterung Rechnung getragen werden. Es ist nicht nachvollziehbar, welche Wartezeiten teilweise in Kauf genommen werden müssen, obwohl auf der anderen Seite ein etablierter Musikzweig am Stadtgymnasium Köln Porz existiert, der auf den Unterricht der Musikschule angewiesen ist. Bitte denken Sie bei ihren Überlegungen nicht nur an Grundstückspreise und Profit. Bis sich am Standort des ehemaligen Hertie Kaufhauses nicht geändert hat, ist jede weitere Diskussion über einen Eingriff in funktionierende Strukturen entbehrlich. Und sollten Sie dem zuwider handeln, wundern Sie sich nicht über die Konsequenzen. Das Image von Porz Bedarf dringend einer Verbesserung und nicht noch eines weiteren Rückschlags. Also: Verlagerungspläne ins Archiv und mit Tatkraft an die Modernisierung und Erweiterung!</p>	<p>Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.</p>
2.020		Online	<p>Folgende Idee sehe ich unabdingbar zu verwirklichen, damit Porz ein kulturell und bildungspolitisch bedeutsamer Stadtteil bleibt, an dem unsere Kinder umfassend und ortsnah gefördert werden können. Die Carl-Stamitz-Musikschule muss zusammen mit der Grundschule auf dem Gelände an der Josefstraße bleiben und räumlich erweitert werden. Es ist traurig, wenn der hohe Bedarf, der an der Musikschule besteht, auf Wartelisten verwaltet wird. Nach dem Umzug der Berufsschule sollen die Gebäude in ein Kulturzentrum mit einem Veranstaltungssaal (bis zu 200 Personen) umgewandelt werden, dessen Mittelpunkt die Musikschule wird und die mit umliegenden Regelschulen sinnvoll kooperieren kann. Das Kulturzentrum kann von einem Stadtgarten mit Spielplatz zur Karlstraße hin umrahmt werden</p>	
2.021		Online	<p>Für mich als in Poll wohnend ist Porz ein fester Bezugspunkt geworden allein durch die Carl-Stamitz-Musikschule. Ich bin mit meinen Kindern regelmäßig zur Früherziehung gekommen und hatte es damals noch sehr genossen, in der Wartezeit zwischen Bringen und Abholen bei Karstadt</p>	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			einkaufen zu können. Diese Anbindung ist so groß geworden, dass alle meine Kinder das Stadtgymnasium (den Musikzweig) besuchen. Dadurch orientieren wir uns auch in der Freizeit gelegentlich nach Porz, um dort Eis zu essen oder am Rhein zu flanieren. Ohne die Musikschule wäre uns Porz vermutlich weitgehend unbekannt und unsere Kinder würden in Deutz zur weiterführenden Schule gehen und in der Freizeit wäre ausschließlich die Innenstadt unser Ziel. Daher ist ein Erhalt der Musikschule und idealerweise eine Erweiterung eine unbedingt zu unterstützende Maßnahme, um das Porzer Zentrum lebendig und vielfältig zu erhalten und für vielschichtige Interessensgruppen attraktiv zu machen.	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
2.022		Online	Grundschule und Musikschule müssen unbedingt auf dem bisherigen Areal verbleiben. Die Musikschule sollte aufgrund der großen Warteliste und des großen Akzeptanz der Bevölkerung erweitert werden. Sinnvoll wäre eine Kombination von Grundschule-Musikschule-Park-Spielplatz-weitere Kultureinrichtungen! Die Einrichtungen müssen für die Schüler ohne Umsteigen erreichbar sein! 1500 Schüler wöchentlich beleben die Innenstadt. Darauf kann man nicht verzichten! Kultur gehört in die Stadtmitte!	
2.023		Online	Grundschulneubau JETZT am derzeitigen Standort. Glashütten/REWE Grundstück ist KEINE Alternative. Keine weiteren Verzögerungen durch Prüfaufträge an die Verwaltung. Die Carl-Stamitz-Musikschule muss zusammen mit der Grundschule auf dem Gelände bleiben und räumlich erweitert werden. (Wir wollen keine Musikschul-Wartelisten mehr.) Nach dem Umzug der Berufsschule sollen die Gebäude in ein Kulturzentrum mit einem Veranstaltungssaal (bis zu 200 Personen) umgewandelt werden, dessen Mittelpunkt die Musikschule wird. Das Kulturzentrum kann von einem Stadtgarten mit Spielplatz zur Karlstraße hin umrahmt werden.	
2.024		Online	Grundschulneubau JETZT auf dem heutigen Grundschulgelände, nicht erst nach Umzug Berufsschule! Denn eine vorzeigbare Grundschule ist ein wichtiges Zuzugskriterium für junge Familien. Die Carl-Stamitz-Musikschule	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			muss zusammen mit der Grundschule auf dem Gelände bleiben und räumlich erweitert werden. (Wir wollen keine Musikschul-Wartelisten mehr.) Nach dem Umzug der Berufsschule sollen die Gebäude in ein Kulturzentrum mit einem Veranstaltungssaal (bis zu 200 Personen) umgewandelt werden, dessen Mittelpunkt die Musikschule wird. Das Kulturzentrum kann von einem Stadtgarten mit Spielplatz zur Karlstraße hin umrahmt werden.	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
2.025		Online	Hallo, wir haben gehört, dass die Musikschule verlagert werden soll. Wir sind gegen eine Verlagerung und würden uns eine Erweiterung auf dem jetzigen Gelände wünschen.	
2.026		Online	ich bin für den Erhalt der Carl-Stamitz Musikschule in der Porzer-City. Nicht zuletzt geht auch eine hohe Kaufkraft der Eltern aus, die Ihre Kinder zur Musikschule bringen und auf das Ende der Musikstunde warten.	
2.027		Online	Ich möchte mich hiermit eindringlich für den Erhalt der Carl-Stamitz-Musikschule in der Josefsstraße aussprechen. Sie ist eine große Bereicherung. Insbesondere für die Unterrichtung von Kindern ist die Lage jetzige Lage sehr wichtig. Eine Erweiterung der Schule mit ihrem vielfältigen Angebot wäre zudem wünschenswert. Die Berufsschule sollte hierzu verlagert werden. Das Kulturzentrum kann von einem Stadtgarten mit Spielplatz zur Karlstraße hin umrahmt werden.	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
2.028		Online	<p>Ich spreche mich entschieden für einen Verbleib von Carl-Stamitz-Musikschule und der Grundschule GGS Hauptstraße am aktuellen Standort aus. In Anbetracht der großen Nachfrage der Musikschule sollte diese räumlich erweitert werden, möglicherweise lässt sich das auch durch Nutzung von Grundschulräumen am Nachmittag lösen. Im Zuge des Neubaus der Grundschule sollte ein Veranstaltungssaal (Aula) mit eingeplant werden, der von der Schule aber auch von der Musikschule als Konzertsaal genutzt werden kann (fehlt bisher!!). Nach Wegfall des Dechant-Scheben-Hauses fehlt zudem auch der Kirchengemeinde ein Saal für Gemeindeaktivitäten und Feste, der hier dringend bedacht werden muss. Die Umwandlung des offenen und ansprechend gelegenen Areals in ein Kulturzentrum umgeben von Stadtgarten mit Außenbühne und Spielplatz wäre wünschenswert und würde die Qualität des Porzer Zentrums aufwerten. Zu bedenken ist, dass die Musikschule in Porz einen großen Stellenwert hat (schon jetzt 1500 Schüler pro Woche, bisher Wartelisten mit Schülern, die aktuell aus Kapazitätsgründen nicht versorgt werden können). Die Musikschule ist Teil des besonders erfolgreichen Musikzweiges des Stadtgymnasiums Porz und kooperiert mit verschiedenen Grundschulen. Sie muss für die Schüler selbständig gut und gefahrlos erreichbar sein (Nähe Fußgängerzone, offenes Areal), gleiches gilt für die Grundschüler und deren Fußweg. Die Einrichtungen bringen Menschen/Eltern auch aus umliegenden Stadtteilen nach Porz, die durch ihre Kaufkraft das Porzer Zentrum beleben. Eine Wohnbebauung an diesem Standort und das Auseinanderreißen des Verbundes Schule/Musikschule würde einen Verlust des kulturellen Herzstückes des Ortes bedeuten und eine flexible und nachhaltige Vernetzung der räumlichen Nutzung ausschließen.</p>	<p>Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.</p>
2.029		Online	<p>Mein Kommentar zur Neuordnung Schulareal:                      Was ist mit der Musikschule? Die Musikschule ist am jetzigen Standort sehr gut untergebracht und für Schüler und Eltern gut erreichbar. Sollte sie aus-</p>	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			gelagert werden ist eine Standortveränderung für Porz-Mitte ein Verlust, da die Eltern und Kinder der Musikschule den zentralen Bereich von Porz-Mitte beleben, dort einkaufen und die Gastronomie nutzen. Ganz zu schweigen davon, dass in Porz-Mitte ein kultureller Mittelpunkt wegfällt. Für Kinder und Jugendliche ist die jetzige Musikschule mit öffentlichen Verkehrsmitteln, oft ohne Umsteigen, gut erreichbar. Was bisher gut war, muss ja nicht verändert werden. Meine Kinder und Enkelkinder haben mit Freude die Musikschule in Porz-Mitte besucht. Ich glaube, ohne die zentrale Lage der Musikschule wäre das nicht möglich gewesen.	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
2.030		Online	Ich wünsche mir einen Ausbau der Musikschule am jetzigen Ort unter Einbeziehung des ehemaligen Berufsschulareals. Die Musikschule erfüllt kommunale Kulturinteressen, die unbedingt Vorrang vor weiterem Einzelhandel oder privaten Wohnungsbauinteressen haben müssen. Deshalb ist ihr Verbleib im Zentrum notwendig und angemessen. Im Zuge der Erweiterung sollte ein Konzert- bzw. Veranstaltungssaal mittlerer Größe entstehen, der den vielfältigen Angeboten sowohl der Musikschule als auch der ortsansässigen Kulturschaffenden Raum bietet.	
2.031		Online	Als eines der wenigen bestens funktionierenden Jugend-Angebote in Porz muss die Carl-Stamitz-Musikschule nicht nur am jetzigen Ort erhalten und baulich ertüchtigt werden, sondern bedarf auch neuer Räumlichkeiten. Es ist kaum zu überschätzen, was diese Institution für Porz bedeutet: Neben dem (kostenpflichtigen) Unterricht wirkt sie mit ihren (kostenlosen) Konzertveranstaltungen auch weit über die Schulräume hinaus und bietet zudem einen schwellenarmen Einstieg in eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung! Um den jungen Musikerinnen und Musikern noch weitere Auftrittsmöglichkeiten zu geben, wäre ein weiterer Raum (Aula/Theatersaal o.Ä.) sehr wünschenswert, idealerweise an einem nahe gelegenen Ort im Stadtzentrum. Ein solcher Aufführungsraum würde wesentlich zum dringend zu stärkenden bürgerlichen Miteinander beitragen - und sicher auch gerne	



Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			auch von den freien Theatergruppen in Porz oder schulischen Projektgruppen zur Präsentation von Ergebnissen genutzt. Das wäre für Porz ein großartige Sache - der Rathaussaal ist da zu groß und zu teuer in der Anmietung!	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
2.032		Online	Hallo liebes Planungsteam, die Planung des Architekturbüros JSWD scheint ein gelungenes Städtebauliches Konzept, da nun noch mit Leben gefüllt werden will. Es freut mich, das es nun endlich vorwärts geht. Grundsätzlich halte ich den Neubau der Grundschule und die Verlegung der Berufsschule nach Deutz für eine gut Idee. Aber was soll mit der Musikschule passieren? Ich möchte aus eigener Erfahrung zu bedenken geben, das die Räumlichkeiten der Musikschule einiges zur Belebung der Porzer Innenstadt beitragen und Kaufkraft mitbringen. Für jede Musikstunde meiner kleinen Tochter verbringe ich wöchentlich ca. 0,45 Minuten in der Porzer City die ich mit EINKAUFEN ( Bäcker, Apotheke, DM, C&A Ernstings usw. )bei schönem Wetter auch anschließende Nutzung der Gastronomie. Vor Nutzung der Musikschule war ich lange nicht mehr in der Porzer City, seit der Karstadt dort geschlossen hat. Die Musikschule bringt Menschen aus der Umgebung nach Porz, und trägt zur kulturellen Identität bei. Leider sind die Räumlichkeiten außer Frage sanierungsbedürftig. Gäbe es hier nicht die Möglichkeit einer Sanierung und rückwärtiger Einbindung in die beschriebene Parkanlage die in Ihrer räumlichen Qualität auch für Konzerte und Veranstaltungen geeignet ist? Beispiel : Konzertplatz Weißer Hirsch in Dresden. Ich komme aus dem benachbarten Stadtteil Rath Heumar und würde mich sehr über ein besseres Einzelhandelsangebot sehr freuen. Zum Kauf von Kleidung, Schuhen, Spielwaren, Haushaltswaren u.ä. müssen wir Mangels Angebot immer in die Innenstadt, nach Köln Kalk oder Refrath fahren. Ich wünsche viel Erfolg bei den Investoren, die Kaufkraft ist da.	
2.033		Online	Als eines der wenigen bestens funktionierenden Jugend-Angebote in Porz	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			muss die Carl-Stamitz-Musikschule nicht nur am jetzigen Ort erhalten und baulich ertüchtigt werden, sondern bedarf auch neuer Räumlichkeiten. Es ist kaum zu überschätzen, was diese Institution für Porz bedeutet: Neben dem (kostenpflichtigen) Unterricht wirkt sie mit ihren (kostenlosen) Konzertveranstaltungen auch weit über die Schulräume hinaus und bietet zudem einen schwellenarmen Einstieg in eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung! Um den jungen Musikerinnen und Musikern noch weitere Auftrittsmöglichkeiten zu geben, wäre ein weiterer Raum (Aula/Theatersaal o.Ä.) sehr wünschenswert, idealerweise an einem nahe gelegenen Ort im Stadtzentrum. Ein solcher Aufführungsraum würde wesentlich zum dringend zu stärkenden bürgerlichen Miteinander beitragen - und sicher auch gerne auch von den freien Theatergruppen in Porz oder schulischen Projektgruppen zur Präsentation von Ergebnissen genutzt. Das wäre für Porz eine großartige Sache - der Rathaussaal ist da zu groß und zu teuer in der Anmietung!	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
2.034		Online	Die Schulen - insbesondere die Musikschule aus dem Innenstadtbereich zu verlagern halte ich für einen großen Fehler. Die Innenstadt sollte attraktiv sein und Besucher / Einwohner anziehen und zu regelmäßigen Besuchen verleiten. Hier stattdessen weitere Wohnblöcke anzusiedeln halte ich für absolut kontraproduktiv.	
2.035		Online	Guten Tag, die Musikschule bietet ein sehr wichtiges kulturelles und lebendiges Zentrum in ihrer aktuellen Lage, d.h. im Zentrum von Porz. Das jährliche Sommerfest ist immer ein Höhepunkt im kulturellen Leben von Porz. Es ist wichtig das die Kinder/Jugendlichen aus Porz einen leichten Zugang zu musikalischer Bildung haben. Der Erhalt im Zentrum wäre für alle Beteiligten (Eltern /Schüler/Einzelhändler) wichtig. Aus Platzmangel findet der Unterricht teilweise in Gebäuden des Berufskollegs statt. Was wird aus den ganzen Musikschulschülern, falls die Räumlichkeiten nicht mehr für den	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			Unterricht genutzt werden können? Die Warteliste ist jetzt schon sehr groß, dass die Musikschule sogar mehr Räume benötigt. Die Verbesserung der Qualität der Räume wäre ein zusätzlicher wichtiger Aspekt. Wenn sich in Porz-Mitte etwas ändern sollte, wäre es wichtig das die Musikschule davon profitiert und am heutigen Standort vergrößert und verbessert wird.	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
2.036		Online	Guten Tag, es wäre für Porz wichtig eine große Musikschule im Stadtzentrum zu behalten. Die Musikschul-Räumlichkeiten sind schon jetzt zu knapp bemessen und die Musikschule müsste sich eher vergrößern als verkleinern. Zurzeit nutzt die Musikschule Räumlichkeiten des Berufs-Kollegs, d.h. bei einer Verlegung des Kollegs ist die Musikschule direkt betroffen und in akuter Raumnot. Es würde Unterricht zwangsläufig ausfallen.	
2.037		Online	Guten Tag, Mein Wunsch ist das die GGS Porz Mitte am gleichen Standort Neu gebaut wird. Sie gehört zusammen mit der Musik Schule einfach dorthin!!! Des Weiteren würden wir uns freuen, wenn noch ein Spielplatz in der Nähe entstehen würde.	
2.038		Online	Mein Wunsch: Informationen über die Zukunft der Carl-Stamitz-Musikschule, sie wird zwar als jetzige Nutzerin des Bereichs Karlstr./Josefstr. genannt, taucht aber im Konzept nicht mehr auf. Was soll mit der Musikschule geschehen?	
2.039		Online	Schöne Musik macht schöne Stimmung, daher ist es sehr wichtig, das Musiklebens des Bezirks zu pflegen. Es ist eine nachhaltige Sache!	
2.040		Online	Sehr geehrte Damen und Herren, was mir fehlt als Vater von zwei Kindern, ist die Berücksichtigung der Musikschule. Soll sie weiterhin im Gebäude der Grundschule mit eingebracht sein? Das totale Fehlen jedweder Angaben hierzu ist sehr bedauerlich und lässt befürchten: Die Musikschule soll verschwinden. Nur: Wohin? Entscheidend ist aus meiner Sicht dabei: Genau wie für die Grundschule muss	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebraucht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			der Grundsatz gelten: kurze Beine, kurze Wege. Es wäre für Porz als Stadtteil beklagenswert, die Musikschule zu verlieren: aus kulturellen Gründen, aber auch aus verkehrspolitischen. Denn die Alternative für Eltern heißt, ihre Grundschulkinder per Pkw ins Linksrheinische zu karren. Oder sonst in irgendeinen dezentralen Standort.	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
2.041		Öffentlichkeit	Grundschule und Musikschule in räumlicher Nähe und am heutigen Schulstandort!	
2.042		Öffentlichkeit	Erhalt / Förderung Selbstständigkeit der Kinder GGS-CSM durch räumliche Nähe	
2.043		Öffentlichkeit	Schule muss in Porz in der Mitte bleiben	
2.044		Öffentlichkeit	Verlagerung der Grundschule macht Funktionierendes kaputt	
2.045		Öffentlichkeit	GGs am heutigen Standort ist wichtiger Standortfaktor für Mittelstandsfamilien	
2.046		Öffentlichkeit	Schüler der Musikschule beleben die Innenstadt	
2.047		Öffentlichkeit	Musikschule am Standort erhalten!!!	
2.048		Öffentlichkeit	Musikschulgebäude renovieren am Standort erhalten	
2.049		Öffentlichkeit	Bitte keinen Umzug der Musikschule	
2.050		Öffentlichkeit	Zentrale Lage der Musikschule sehr wichtig. Verkehrsanbindung für minderjährige Schüler existenziell	
2.051		Öffentlichkeit	CSM ist kultureller und emotionaler Mittelpunkt / Magnet → Es braucht Kontinuität, Veränderung /Interim tötet die CSM	
2.052		Öffentlichkeit	Sollte ein Standort-Wechsel der Musikschule unumgänglich sein, würde eine Interimslösung (Container, Zwischenlösung) zum Sterben der Musikschule führen! → Kein Verlassen des Gebäudes der Musikschule, bevor eine gute, endgültige Lösung fertig ist!	
2.053		Öffentlichkeit	Zentraler Standort der Musikschule	
2.054		Öffentlichkeit	1500 Schüler /Woche!	
2.055		Öffentlichkeit	Musikschule als Anziehungspunkt	
2.056		Online	Die Musikschule bedarf einer dringenden Renovierung und Erweiterung	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
2.057		Online	Die Musikschule benötigt dringend eine Renovierung bzw. einen Ausbau.	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
2.058		Öffentlichkeit	"Starke Musikschule"	
2.059		Öffentlichkeit	Vergleich der Standorte: Die verkehrliche Anbindung an der Glashüttenstraße ist unsicherer. Es gibt mehr Bahnlärm	
2.060		Öffentlichkeit	Verbleib der kulturellen Einrichtungen in der Mitte, Beitrag zur Integration und Förderung der Selbstständigkeit	
2.061		Öffentlichkeit	Heutiger Schulstandort ist als Integrationsmaßnahme am Besten	
2.062		Öffentlichkeit	Keine Verlagerung!	
2.063		Öffentlichkeit	Grund- und Musikschule an einem Standort erhalten!	
2.064		Öffentlichkeit	Neubau an jetzigem Standort	
2.065		Öffentlichkeit	Quartier für Jugend und Kinder am heutigen Standort ermöglicht (kurze Wege)	
2.066		Öffentlichkeit	Zentrale Lage der Musikschule sehr wichtig. Verkehrsanbindung für minderjährige Schüler existenziell	
2.067		Beirat	Musikschule zentrumsnah → Frequenzbringer für die City	
2.068		Öffentlichkeit	Wohnungsbau gehört nicht auf das Schulareal	
2.069		Öffentlichkeit	Standort "Glashütte" zum Wohnen!	
2.070		Öffentlichkeit	Quartier funktioniert heute! Räumliches Angebots- und Erweiterungspotenzial	
2.071		Öffentlichkeit	"Bildungs- / Sozialquartier" als Motor der Revitalisierung (1500 Familien in CSM) --> Wohnungsbau kann das nicht leisten!	
2.072		Öffentlichkeit	Das gute, soziale Klima auf dem Gelände der Musikschule, GGS, Berufsschule soll erhalten bleiben	
2.073		Öffentlichkeit	Bildungsstandort stärken!	
2.074		Öffentlichkeit	Funktionierendes, gewachsenes Mehrgenerationenquartier (GGG und CSM und Kita und Senioren)	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			<b>Grundschule und Musikschule</b>	
2.075		Öffentlichkeit	bestehende Kooperationsverträge zwischen GGS und CSM	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgegriffen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.  Die Anregungen zur Erweiterung der Flächen für Grund- und Musikschule werden als eine Anforderung an das Raumprogramm und Anforderungskatalog für den Neubau der Grundschule aufgegriffen
2.076		Beirat	Kooperation zwischen Grundschule und Musikschule	
2.077		Öffentlichkeit	(musikalische) Zusammenarbeit GGS und Kita, St. Josef und CMS	
2.078		Öffentlichkeit	Kooperation / Synergie Grundschule und Musikschule	
2.079		Öffentlichkeit	Veranstaltungsräume für Musikschule und Grundschule schaffen	
2.080		Öffentlichkeit	Eigene Gebäude für Grundschule und Musikschule	
2.081		Beirat	Musikschule „platzt aus allen Nähten“ → Neubau muss auch Fördervereinsschüler aufnehmen	
2.082		Öffentlichkeit	Wohin käme Eingang der GGS, sicherer, breiterer Eingangsbereich (Verkehrsberuhigung)	
2.083		Öffentlichkeit	Neubau der GGS sollte auch Multifunktionsraum (Konzertsaal) umfassen	
2.084		Öffentlichkeit	Neubau Turnhalle GGS auch zur Mitnutzung durch Vereine dimensionieren	
2.085		Öffentlichkeit	Turnhalle GGS erweitern (2 Geschosse) zur gemeinsamen Nutzung mit der Musikschule	
2.086		Öffentlichkeit	MEHR RÄUME für die Musikschule am heutigen Standort	
2.087		Öffentlichkeit	Aula / Saal für Musikschule	
2.088		Öffentlichkeit	Erweiterung der Musikschule!	
2.089		Öffentlichkeit	Zusätzlicher Veranstaltungsraum für Musikschule / Begegnungen (Nähe zu Altenheimen) zwischen Jung und Alt	
2.090		Öffentlichkeit	Vergrößerung der Flächen GGS und CSM vor dem Hintergrund der Geburtenentwicklung → Bedarf wird steigen!	
2.091		Öffentlichkeit	Schulgebäude möglichst weit von Hauptstraße entfernt	
2.092		Öffentlichkeit	Lage Grundschule optimal im Versorgungsangebot	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
2.093		Öffentlichkeit	Schulorganisation während der Bauphase?	Die organisatorischen Details zur Fortführung des Grundschulbetriebes während der Neubauphase sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht definiert. Ihre Erarbeitung erfolgt parallel zur Konkretisierung der Planung und Bauvorbereitung.
2.094		Öffentlichkeit	Grundschule in desolatem, baulichem Zustand	Es besteht die Absicht die Grundschule neu zu errichten.
2.095		Öffentlichkeit	CSM hat großes rechtsrheinisches Lehrangebot	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.
2.096		Öffentlichkeit	Kooperation CSM und Kita St. Josef	
2.097		Öffentlichkeit	CSM braucht einen größeren Parkplatz	
2.098		Öffentlichkeit	Erweiterung des Parkplatzes der Musikschule	
2.099		Öffentlichkeit	Hinweis: Spezifische Finanzierungs- und Trägerschaftssituation CSM berücksichtigen	
2.100		Öffentlichkeit	Tendenz Musikschule zu verlagern? Und Neubau?	
2.101		Öffentlichkeit	Musikangebote abends → Konflikt mit Wohnen	
2.102		Beirat	Grundschule und Musikschule an Glashütte verlagern	
2.103		Online	schule und Musikschule gehören verlagert an die Glashütte, um in bevorzugter lage wohnenraum und platz für die Verwaltung und porzer Fraktionen zu schaffen ...	
2.104		Beirat	Musikschule nicht auf Dialektra-Gelände	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
2.105		Online	Die Entstehung des Stadtgartens ist ebenso wie der Neubau der Grundschule möglichst schnell umzusetzen. Die CSM muss dabei berücksichtigt und saniert werden. Da auch diese mehr Räume benötigt, ist über gemeinsame Nutzungsmöglichkeiten von CSM und GGS nachzudenken.	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft
2.106		Online	Ich unterstütze die Maßnahme der Schule, vor allem dass sie erhalten bleibt.	
			<b>KITA</b>	
2.107		Öffentlichkeit	Kita an der Glashüttenstraße ist unverzichtbar	Es ist vorgesehen ein dauerhaftes Ersatz-Kita-Gebäude für 6 Gruppen auf einer Fläche neben der jetzigen temporären Kita zu realisieren.
2.108		Beirat	KITA Glashüttenstraße in neue Grünfläche Glashüttenstraße?	Der Bau einer Kita auf der Grünfläche ist bau- und planungsrechtlich nicht zulässig.
2.109		Öffentlichkeit	Kooperation CSM und Kita St. Josef	Die Kooperation liegt in der Abstimmung der Musikschule und der Kirche.
			<b>Öffentlicher Raum</b>	
2.110		Öffentlichkeit	Freianlagengestaltung GGS auch für / an OGTS orientieren (Fußballfeld)	Die Anregung wird entgegengenommen und als eine Anforderung an das Raumprogramm / Anforderungskatalog für den Neubau der Grundschule aufgenommen.



Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebraucht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
2.111		Öffentlichkeit	Freiflächen auf Gelände zu nutzen / einrichten - Außenbühne	Die Anregung wird als eine Gestaltungsidee für das Schulareal aufgegriffen und geprüft.
2.112		Öffentlichkeit	Tiefgarage unter dem Areal der Musikschule bzw. unter den Neubauten. Oberirdische Parkplätze sollen Lokalen und Grünflächen weichen!	
2.113		Öffentlichkeit	Porzer Stadtgarten mit Spielplatz und Außenbühne bspw. Auch Ort für CSM Feste	
2.114		Öffentlichkeit	Errichtung Spielplatz vor der Musikschule	
2.115		Öffentlichkeit	Kulturgarten - Park mit Kultureinrichtungen im Bereich Schulareal (Spielplatz, Bücherei, Veranstaltungssaal)	
2.116		Öffentlichkeit	Erweiterung Stadtgarten	
2.117		Öffentlichkeit	Aufenthaltsqualität steigern!	
2.118		Öffentlichkeit	Einrichtungen zur Belebung	
2.119		Öffentlichkeit	Freiraumqualität steigern	
2.120		Online	Eine weitere Parkanlage in Porz-Mitte anzulegen finde ich nicht gut. Die Rheinpromenade sollte aufgewertet / erweitert werden. Die Grundschule sollte einen größeren Bereich, auch Außenflächen für Sport erhalten. Wie ist das Parken für die Geschosswohnungen geplant?	
			<b>Image</b>	
2.121		Öffentlichkeit	Ziel muss lebendige, kulturelle, engagierte Mitte sein!!! Stadtbild ist nicht so bedeutsam! "Man muss es fühlen!"	Der Hinweis zur Definition von Handlungsprioritäten wird entgegengenommen.
2.122		Öffentlichkeit	Das Innere ist wichtiger als die Optik (kultureller Wert)!	
2.123		Öffentlichkeit	Schlechtes Image von Porz - Ablehnung der Grundschule	Der Hinweis wird entgegengekommen. Es ist nicht eindeutig verständlich, in welcher Weise dieser zu verstehen ist und Eingang in das IHK finden soll.

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			<b>Standortfrage</b>	
2.124		Öffentlichkeit	Glashütte: Schulzentrum mit Neubau Grundschule und Musikschule	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
2.125		Öffentlichkeit	Woher kommt die 2. Option des Schulstandortes?	Der Prüfauftrag zur Verlagerung der Grundschule von der Karlstraße an die Glashüttenstraße wurde durch die Bezirksvertretung Porz am 14.06.2016 (Vorlage Nr. 1028/2015) an die Verwaltung erteilt.
2.126	Online	Berufsschule dringend/endlich nach Deutz umziehen; Dieses Areal ist eines der Filetstücke im Zentrum. Deshalb eignet es sich nicht für die Schulen. Alle Schulen, auch die Musikschule, sollte ca. 200 m weiter auf das Glashütten-Areal verlegt bzw. neu gebaut werden. Kein Stadtpark an der Karlstraße. Führt zu Aufenthalt und Belagerung von unerwünschten Personen in der City; Von Nöten ist qualitative Wohnbebauung bzw. eine Bebauung für den Umzug der Verwaltung dorthin.		
2.127	Online	Schule und Musikschule sollen den heutigen Standort verlassen und an die Glashütte verlagert werden. neue Wohnbebauung und die Ansiedlung der Verwaltung wäre die bessere Alternative.		
			<b>Verkehr</b>	
2.128		Öffentlichkeit	Neugestaltung der Hauptstraße vorziehen	Der Hinweis wird entgegengenommen. Es ist nicht eindeutig verständlich, in welcher Weise dieser zu verstehen ist und Eingang in das IHK finden soll.
2.129		Öffentlichkeit	Gute ÖPNV-Anbindung	
2.130		Öffentlichkeit	Attraktivierung der Fuß-/ und Fahrradwegebeziehungen	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgegriffen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft
2.131		Öffentlichkeit	Parkplätze für Eltern!	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
2.132		Beirat	Karlstraße in Mischverkehrsfläche umbauen	Die Karlstraße erfüllt nicht die Anforderungen für eine Mischverkehrsfläche.
2.133		Online	Haben Sie auch einmal an die Planung / Erstellung eines RAD-SCHNELLWEGES am Rhein entlang gedacht, um die Hauptstraße zu entlasten ? Gleichzeitig könnten mit einer Querverbindung ( Vielleicht entlang o.g. Parkes ) Süd-Ost die Stadtteile Eil , Rath Heumar , und Urbach an diesen Radschnellweg angebunden werden.Diese Stadtteile hätten dadurch ebenfalls einen schnellen und sicheren RADSCHNELLWEG um in die Kölner Innenstadt und auch ohne Auto in die Porzer City, samt Gastronomie zu gelangen.	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgegriffen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft
2.134		Online	Zwingend auch die uneingeschränkte Nutzung(Breite!, Auf-/Abgänge, Belag)der Wege durch Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl, Fahrrad (Lasten-, Behindertenrad, Kinderanhänger)ermöglichen. Hierfür sollten auch zweckmäßige Abstellanlagen vorhanden sein. Das Lauf-/Nutzungsverhalten der Bevölkerung bei der Neuanlage von Wegen berücksichtigen (s.vorhandene Abkürzungen über Rasenflächen)	
			<b>Wohnen</b>	
2.135		Öffentlichkeit	Ergänzende Wohnungen	Der Hinweis wird entgegengenommen. Er wird als Votum zur Errichtung ergänzender Wohnnutzung auf dem heutigen Schulareal verstanden.
2.136		Öffentlichkeit	Bis 2030: 60.000 Wohnungen für Köln	
2.137		Online	Wohin mit der Berufsschule? Wohnbebauung nur an der Josefstraße! Grund- und Carl-Stamitz-Schule an die Hauptstraße. Stadtgarten dort? Eher überflüssig, da Rheinnähe. Mehr Wohnraum wichtig	
2.138		Öffentlichkeit	Keine Wohnungen?	
2.139		Öffentlichkeit	Musikangebote abends → Konflikt mit Wohnen	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
2.140	Allgemeine Anregungen	Öffentlichkeit	Luft für morgen lassen	Der Hinweis wird entgegengenommen. Er wird als Hinweis verstanden, bei der Planung/Dimensionierung für die Neustrukturierung des Schulareals bereits künftige Bedarfe zu berücksichtigen.
2.141		Öffentlichkeit	Karlstraße: Markanter Neubau mit Einzelhandel und Verwaltung	Der Hinweis wird entgegengenommen. Im Rahmen der Nutzungsentscheidung für das heutige Schulareal wird diese Anregung als eine Option aufgenommen.
2.142		Öffentlichkeit	Stärkung Kulturbereich	Das Statement wird als Votum für einen integrierten Bildungsstandort „Karlstraße“ aber auch für die Bedeutsamkeit und damit Förderung kultureller Arbeit in Porz insgesamt entgegengenommen.
2.143		Öffentlichkeit	Strategie	Der Hinweis wird entgegengenommen. Es ist nicht eindeutig verständlich, in welcher Weise dieser zu verstehen ist und Eingang in das IHK finden soll.
2.144		Öffentlichkeit	Zeitfaktor!	
2.145		Öffentlichkeit	Ansiedlung der Glashütte	
2.146		Öffentlichkeit	"Freiwerdende Fläche"	
2.147		Online	1. Klamottenladen für das Alter von 14 bis 20; 2. Streichelzoo im Park	
2.148		Öffentlichkeit	Verlagerung Grundschule und CSM zur Finanzierung Porz-Mitte?	Der Prüfauftrag zur Verlagerung der Grundschule von der Karlstraße an die Glashüttenstraße wurde durch die Bezirksvertretung Porz am 14.06.2016 (Vorlage Nr. 1028/2015) an die Verwaltung

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	<b>Einschätzung der Verwaltung</b> Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
				erteilt. Dieser steht im inhaltlichen Kontext zur notwendigen Schaffung neuer Wohnbauflächen. Eine Absicht zur Finanzierung der Entwicklung am Friedrich-Ebert-Platz, die nicht durch die Stadt Köln erfolgt, besteht nicht.

**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT PORZ-MITTE - Dokumentation der Anregungen zur zweiten  
Öffentlichkeitsveranstaltung am 05.05.2017  
HANDLUNGSSCHWERPUNKT\_GLASHÜTTE**

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
	<b>3.01_Herstellung öffentlicher Parkanlage Glashüttenstraße</b>		<b>Grünfläche - Gestaltung</b>	
3.01		Öffentlichkeit	Skateparks als Integrationsfläche errichten	Die Anregungen zur Verbesserung des Aufenthaltsbereiches sowie das Anlegen von Multifunktionsanlagen und Spielplätzen für die Bewohnerschaft werden im Rahmen der „Herstellung der öffentlichen Parkanlage an der Glashüttenstraße“ (3.01) weiterverfolgt.
3.02		Öffentlichkeit	Skaterrampe errichten	
3.03		Öffentlichkeit	Boule-Bahn errichten	
3.04		Beirat	Boule Platz / generationsübergreifende Grünfläche schaffen	
3.05		Öffentlichkeit	Bouleplatz errichten	
3.06		Öffentlichkeit	öffentliche Spielplätze vorsehen	
3.07		Öffentlichkeit	Grillplatz integrieren	
3.08		Öffentlichkeit	Mehrgenerationen Grünfläche herstellen	
3.09		Öffentlichkeit	Plätze zum "chillen" für Jugendliche einrichten	
3.10		Öffentlichkeit	Attraktionen für Jugendliche in Verbindung mit der Glashütte schaffen	
3.11		Öffentlichkeit	Belebung und soziale Kontrolle erreichen	
3.12		Öffentlichkeit	Frequenz erhöhen - soziale Belebung, "soziale" Kontrolle	
3.13		Beirat	Grünfläche Glashütte funktioniert nicht	
3.14		Öffentlichkeit	sozial betriebene Gastronomie integrieren	
3.15		Öffentlichkeit	Bewohner bei Entwicklung einbeziehen	Die Beteiligung der Bewohner wird bei der „Herstellung der öffentlichen Parkanlage“ erfolgen.
3.16		Öffentlichkeit	Alternative: Wohnen anstatt Grün - statt an Karlstraße	Wohnbebauung in der Grünfläche an der Glashüttenstraße wird nicht favorisiert.
3.17		Öffentlichkeit	Drogen Problematik berücksichtigen → Hege und Pflege	Die Anregung wird zur Kenntnis genommen und bei der „Herstellung der öffentlichen Parkanlage“ (3.01) berücksichtigt

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.	
3.18	3.02_Nutzerorientierte Gestaltung von Gebäuden und Freiflächen 3.04_Quartiershausmeister 3.03_Wohndialog	Öffentlichkeit	Grünfläche an der Karlstraße nicht entwickelt, wodurch der Angstraum verstärkt wird	Im Rahmen der „Neuordnung des heutigen Schulareals“ (2.01) wird der Aspekt Sicherheit in der Planung berücksichtigt.	
			<b>Grünfläche – Wegeverbindung</b>		
3.19		Öffentlichkeit	Wege zwischen Siedlung und Innenstadt zum Austausch ausbauen	Die Verbesserung der Wegeverbindungen wird im Rahmen der „Herstellung der öffentlichen Parkanlage“ weiterverfolgt.	
3.20		Beirat	Attraktive Wegeziehung zwischen Parkplatz Bergerstraße und Innenstadt		
				<b>Grünfläche - Sonstiges</b>	
3.21		Öffentlichkeit	Spritzenautomat verlegen	Die Abstimmungen zu einem alternativen Standort laufen.	
3.22		Öffentlichkeit	angstfreien Raum schaffen	Im Rahmen der Planungen wird der Aspekt der Sicherheit berücksichtigt.	
3.23		Online	Die Parkplatzfläche für die Glashütte sind auszuweiten. Wenn Parkflächen und Bolzplatz angelegt werden sollen, ist sicherzustellen, dass daraus kein Milieuplatz wird (Bewohner der angrenzenden Mehrfamilienhäuser!)	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.	
				<b>Papageiensiedlung</b>	
3.24		Öffentlichkeit	"Anschluss" Papageiensiedlung kritisch	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Planung einbezogen.	
3.25	Beirat	Siedlung Glashütte öffnen (heute Ghetto)			
3.26	Öffentlichkeit	Sozialstruktur Papageiensiedlung im Blick behalten	Neben baulichen Maßnahmen sind im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes verschiedene sozial-integrative Maßnahmen vorgesehen.		



Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
3.27		Öffentlichkeit	Stabilisierung und Aufwertung der Papageiensiedlung	Die Stabilisierung der Papageiensiedlung wird im Rahmen der „nutzerorientierte Gestaltung von Gebäuden und Freiflächen“ (3.02), des „Quartiershausmeisters“ (3.04) und des „Wohndialogs“ (3.03) weiterverfolgt.
3.28		Öffentlichkeit	Ansprache der Bewohner	Die Ansprache der Bewohnerschaft wird u. a. durch die Einrichtung eines „Wohndialogs“ (3.03) und einer damit verbundenen Bewohnerbefragung berücksichtigt.
3.29		Öffentlichkeit	Der Porzer geht nicht in die "Papageiensiedlung"	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.
3.30		Beirat	Siedlung abreißen und Neubau	
3.31		Beirat	Möglichkeit Bevölkerungsmix zu verändern?	
3.32		Beirat	Stigmatisierung ausblenden	
3.33		Beirat	Problem der Vermüllung	
3.34		Beirat	Aufsuchende Jugendarbeit	
	<b>Neue Maßnahme Glashütte</b>		<b>Glashütte</b>	
3.35		Öffentlichkeit	Verlegung des Eingangs der Glashütte (an den Fußgängerbahnübergang)	Neben baulichen Maßnahmen sind im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes verschiedene sozial-integrative Maßnahmen vorgesehen. Anregungen in Bezug auf die Glashütte werden in einem Abstimmungsprozess mit dem Träger der Jugendeinrichtung geprüft.
3.36		Öffentlichkeit	Glashütte: Zuschüttung des Amphitheaters, um für Kinder Platz zum Inlinerfahren oder Rollerfahren zu schaffen	
3.37		Online	An der Glashütte das alte Amphitheater zuschütten um eine glatte Fläche zu ermöglichen, da der Rest der umliegenden Fläche gepflastert ist.	
3.38		Online	Das Rondell vor dem Haupteingang des Jugend- und Gemeinschaftszentrums Glashütte sollte verfüllt werden. Auf der ebenen Fläche können die Kinder und Jugendlichen besser mit Rollern, Rollschuhen etc. fahren. Bisher fahren sie sehr gefährlich darum herum. Ein ähnliches "Amphitheater" existiert noch hinter der Glashütte zur Nut-	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			zung für Theater etc.	Neben baulichen Maßnahmen sind im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes verschiedene sozial-integrative Maßnahmen vorgesehen. Anregungen in Bezug auf die Glashütte werden in einem Abstimmungsprozess mit dem Träger der Jugendeinrichtung geprüft.
3.39		Öffentlichkeit	Glashütte: Erweiterungsfläche durch den Wegfall des Rewe-Marktes schaffen, wodurch eine Führung der Friedrichstraße längs der Bahn entsteht	
3.40		Öffentlichkeit	Glashütte öffnen hin zur Philipp-Reis-Str. → Durchgänge schaffen	
3.41		Öffentlichkeit	Garten der Glashütte öffnen	
3.42		Öffentlichkeit	Glashütte: Spiel- und Aktionspunkte schaffen / ausbauen	
3.43		Öffentlichkeit	Räumliche und funktionale Vernetzung (km 651 und Glashütte)	
3.44		Öffentlichkeit	Personalstärkung der Glashütte	
3.45		Beirat	Mehr Personal für die Glashütte → Nachfrage ist da.	
3.46		Online	Eine Stärkung der Glashütte durch z.B. eine deutliche Erhöhung des Personalschlüssels, denn hier besteht ein unschätzbare Potenzial für intergenerative und interkulturelle Angebote/Veranstaltungen der verschiedensten Art. Amphitheater zuschütten um den Kindern eine glatte Fläche zum Inliner, Roller und Skaten unfallfrei zu ermöglichen, da der Rest der umliegenden Fläche gepflastert ist. Punktuelle Spielstationen auf dem Gelände, Aufbau einer gemeinnützigen Außengastronomie vor dem Bistro für alle Bürger/innen von Porz und den Nutzer/innen der neu zu gestaltenden Grünfläche (Anlage einer neuen Multifunktionsanlage mit Skaterrampe, Bouleplatz, Grillstation, etc.) mit hinter der Glashütte	
3.47		Online	Thema ist die Glashütte, die ein riesiges Potential an Möglichkeiten bietet, wenn genügend Personal diesem Potential entsprechen würde und alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden könnten.	
3.48		Beirat	Glashütte nicht nur für Kinder und Jugendliche → externe Veranstaltungen ermöglichen	
3.49		Online	Erhalt des Jugendzentrums Glashütte und AWO und für andere Ideen offen zu sein. Für Kinder, Jugendliche und nicht zu vergessen, die Senioren, ist dieser Ort sehr wichtig. Er ist ein Ort wo Kinder und Jugendliche sich weiterentwickeln und lernen sich für den anderen einzusetzen, was	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			gerade in dieser Zeit sehr wichtig ist. Die bestehenden Angebote werden gut angenommen, darauf möchten wir auch nicht ,zu Recht, verzichten. Wenn mehr Personal zu Verfügung stände, kann auch mehr angeboten werden, ist bestimmt eine Überlegung wert, es geht um die Zukunft der jetzigen Generation. Auch die Senioren brauchen einen Ort in Porz, wo sie sich austauschen können und die Angebote vom Seniorennetzwerk Porz mitmachen können, wir werden oft vergessen! Obgleich es immer mehr werden. Ein Café vor dem Bistro wäre super, laut Umfrage sind auch einige bereit sich einzubringen, je nachdem was machbar ist, um es zu verwirklichen. Und es geht um die allgemeine Sicherheit und die der Senioren. Die wenigsten trauen sich bei Dunkelheit noch in Porz zu sein, erst recht wenn sie aus anderen Ortsteilen kommen und auf den Bus oder die Straßenbahn warten müssen, mitunter bis zu 30min., weil der Bus nach 21h nur 1/2 stdl. fährt. Viele werden belästigt, haben Angst vor Diebstahl und so weiter.	Neben baulichen Maßnahmen sind im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes verschiedene sozial-integrative Maßnahmen vorgesehen. Anregung in Bezug auf die Glashütte werden in einem Abstimmungsprozess mit dem Träger der Jugendeinrichtung geprüft.
3.50		Öffentlichkeit	Kooperation Glashütte - Schule - Musikschule	
3.51		Öffentlichkeit	Bewohner - Jugendliche u.a. bei Planung berücksichtigen	
3.52		Öffentlichkeit	Senioren berücksichtigen (AWO - Senioren Netzwerk)	
3.53		Öffentlichkeit	Seniorenzentrum der AWO erhalten und ertüchtigen	
3.54		Online	1968 bezogen wir ein Eigentum in Porz. Für uns war Porz eine aufstrebende Kleinstadt mit Zukunft! Die Eingemeindung Köln hat Porz auf ein MINIMUM REDUZIERT. Mit zunehmendem Alter ist das Leben, die Bewegung, vielen Stolpersteinen ausgesetzt. Hohe Randsteine, defekte Fahrradwege, fehlende Parkplätze und wenn, nur Parkplätze mit hohen Gebühren. Für einen Postbankbesuch, bin ich gezwungen vorher den Parkplatz gegen Gebühr zu benutzen, ebenso ein Arztbesuch in Porz-Mitte. Da ich Eigentümerin eines Reihenhauses bin, zahle ich Straßenreinigung - unsere Straße wurde wohl schon längst vergessen. So wäre noch viel mehr an Unannehmlichkeiten aufzuzählen. Nun aber meine aktuelle Fra-	

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			ge: "Haben Sie uns Senioren bei der Planung von Porz-Mitte unterschlagen, vergessen?" Ich habe das große Vergnügen mich im Netzwerk Porz-Mitte mit vielen Senioren in der Glashütte und in der AWO treffen zu können. Da ich im Gremel sehr zurückgezogen lebe, sind das meine Höhepunkte von Gesellschaftsleben. Frau Beth ist mir eine liebe Organisatorin dieser Treffen geworden. Wird das weiter so sein? Werden wir uns weiter in diesen Räumlichkeiten treffen können?	Neben baulichen Maßnahmen sind im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes verschiedene sozial-integrative Maßnahmen vorgesehen. Anregung in Bezug auf die Glashütte werden in einem Abstimmungsprozess mit dem Träger der Jugendeinrichtung werden.
3.55		Öffentlichkeit	mehr soziale Angebote, mehr Prävention schaffen	
3.56		Öffentlichkeit	mehr Aktionen mit Jugendlichen initiieren- Glashütte schläft	
3.57		Öffentlichkeit	Verknüpfung mit sozialen Maßnahmen herstellen	
3.58		Öffentlichkeit	mögliche Einbindung in "starke Veedel"?	
3.59		Öffentlichkeit	Friedrichstr. / Deutzerweg aufwerten Parkhaus abreißen "wilde" Parkplätze als P+R ausweisen	
3.60		Öffentlichkeit	Geschwindigkeitsbegrenzung einrichten (Querung und Fußgängersicherheit)	
3.61		Öffentlichkeit	Der Zaun muss bleiben	Im Beschluss der BV 7 vom 08.09.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Zaunanlage um das Jugendzentrum zu errichten, damit das Gelände gegen unbefugten Zugang gesichert werden kann.
3.62		Öffentlichkeit	neuen Zaun wieder beseitigen	Im Beschluss der BV 7 vom 08.09.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Zaunanlage um das Jugendzentrum zu errichten, damit das Gelände gegen unbefugten Zugang gesichert werden kann.

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingbracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
			<b>Glashütte - Sonstiges</b>	
3.63		Öffentlichkeit	Glashütte neben den Schulen neu bauen	Der Verbleib der Grundschule am jetzigen Standort wird befürwortet. Ebenso wie die räumliche Nähe zur Musikschule, um die Kooperationen weiterführen zu können.
3.64		Öffentlichkeit	Kartierung aller sozialen Angebote / Träger	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und fließen bei der weiteren Bearbeitung ein.
3.65		Öffentlichkeit	Sozialstruktur bei Bestandsanalyse beachten → Gründe?	
3.66	<b>Neue Maßnahme Bildungslandschaft an der Glashütte</b>	Öffentlichkeit	Bildungslandschaft der Glashütte zuordnen (GGs, Carl-Stamitz-Musikschule, Kita)	Die Anregung wird im Rahmen der „Neuordnung des Schulareals“ (2.01) aufgegriffen.
3.67		Beirat	Bildungslandschaft an der Glashütte als Chance (KITA, Musikschule, Grundschule)	
3.68		Öffentlichkeit	Zunahme des sozialen Infrastrukturdefizit bei Bildungswechsel zur Glashütte	
3.69		Öffentlichkeit	Kein Umzug von GGS Hauptstraße und Musikschule	
3.70		Öffentlichkeit	Umzug GGS Hauptstraße würde zur sozialen Isolation führen	
3.71		Öffentlichkeit	Schule darf durch eine befahrene Straße nicht getrennt werden (Sicherheit)	
3.72		Öffentlichkeit	Grundschule und Musikschule müssen zusammen bleiben!!! → Daher kein Umzug!	
3.73		Öffentlichkeit	Umzug der GGS Hauptstraße würde eine soziale Unterschichtung fördern	
3.74		Öffentlichkeit	Umzug der GGS Hauptstraße würde Trennung von Musikschule und Kita Josefstraße bedeuten, daher nicht sinnvoll!!!	
3.75		Öffentlichkeit	keine Brennpunktschule am Brennpunkt für Brennpunktkinder!!!	
3.76	Öffentlichkeit	Schule nicht isoliert verlegen		

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
3.77		Öffentlichkeit	erhalt der Kita an der Glashüttenstraße	Die Anregung wird im Rahmen der „Herstellung der öffentlichen Parkanlage“ (3.01) aufgegriffen.
3.78	<b>Neue Maßnahme „B-Plan Friedrichstraße“</b>	Öffentlichkeit	Ecke Philipp-Reis-Str. lockere Bebauung statt Riegelbebauung (urspr. Planung), weil "Riegel" führt zur Verlängerung des problematischen Viertels (Papageiensiedlung)	Eine geschlossene Bauweise ist für die Einhaltung des Lärmschutzes erforderlich. Der Riegel ist im Ergeschoss durch einen Durchgang aufgelockert und über einen Weg zur Brücke erreichbar.
3.79		Öffentlichkeit	keine Riegelbebauung. Durchlässigkeit zur Physikersiedlung	

**INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT PORZ-MITTE - Dokumentation der Anregungen zur zweiten  
Öffentlichkeitsveranstaltung am 05.05.2017**

**HANDLUNGSSCHWERPUNKT\_FLANKIERENDE MAßNAHMEN**

INTEGRIERTES HANDLUNGSKONZEPT PORZ-MITTE - Dokumentation der Anregungen zur zweiten Öffentlichkeitsveranstaltung am 05.05.2017  
 HANDLUNGSSCHWERPUNKT\_FLANKIERENDE MAßNAHMEN

Lfd. Nr.	bezogen auf die Maßnahme	eingebracht im Rahmen von	Anregung	Einschätzung der Verwaltung Die Anregung wird bei den weiteren Planungen aufgegriffen nicht im IHK berücksichtigt Gehört nicht zum Integrierten Handlungsk.
5.01	<b>5.12_Fuß- und Radwegenetz</b>	Online	Der Großteil der Radwege kann und sollte auch vor der Fertigstellung der neuen Bebauung umgesetzt werden	Die Anregungen werden im Rahmen der Beteiligung aufgenommen und bei der weiteren Bearbeitung geprüft.
5.02		Online	Es gibt in Porz auch in anderen Stadtteilen gravierende Radwegdefizite: kein Schutzstreifen auf der Waldstraße im Bereich Urbach bis Gregel Mauspfad, die Vernachlässigung des Radwegs am Gregelers Mauspfad bei Leidenhausen durch Straßen NRW, die seit 15 Jahren nichts tut, um den maroden und gefährlichen Weg in einen verkehrssicheren Zustand zu bringen.	
5.03		Online	Mehr Abstellanlagen für Fahrräder in der Porzer-Mitte!	
5.04		Online	Durchgehendes Radwegenetz in die Porzer-Mitte	
5.05		Online	Neues Parkhaus unter der dem neu geplanten Porzer Stadtgarten.	
5.06		Online	Befahrbare und begehbare Trasse der Linie 7. Dadurch mehr Wege in die Porzer City. Beispiel: Frechen	
5.07	<b>5.07_nicht offener Ideen-/Realisierungswettbewerb „Lichtkonzept Porzer Brücken“</b>	Online	Ich empfehle u.a. eine farbliche Illumination wie in der Innenstadt.	
5.08		Online	Mir ist bisher die unzureichende Beleuchtung kaum aufgefallen. Viel wichtiger ist für mich finanzielle Mittel dauerhaft zur Verfügung zu stellen um die Sauberkeit zu gewährleisten. Leider scheiterten städtische Bemühungen bisher häufig an den Eigentumsverhältnissen (DB war wenig kooperativ).	